



## Im Blick der Öffentlichkeit 2021



Vorwort	3
Meldungen für Medien und Branche	4
Kreative Anzeigen	7
Dritte über Rewindo	9
Referenzprojekte	15
Netzwerke und Partner	16
Regionale Annahmestellen	22
Vielseitig im Internet	24
Rewindo und seine Gesellschafter	28

Impressum:

Herausgegeben von

Rewindo GmbH, Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn

v.i.S.d.P. Michael Vetter, Geschäftsführer

Stand: April 2022

Diese Dokumentation dient nur zum persönlichen Gebrauch.

Titelfotos mit freundlicher Unterstützung von Müller & Co. GmbH, Schmitten.



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 hat für Rewindo eine ganz besondere Bedeutung: Vor zwei Jahrzehnten wurde die Rewindo GmbH gegründet.

Schon damals gehörten fast alle führenden Kunststoff-Fensterprofilhersteller Deutschlands zu den Gesellschaftern des bundesweiten PVC-Altfensterrecyclingsystems. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden in den kommenden Monaten im Zeichen dieses Jubiläums stehen. Neben den Gesellschaftern und Recycling-Partnerbetrieben ist eine zusätzliche tragende Säule hinzugekommen: Rewindo konnte bis heute 22 Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster als Premium-Partner gewinnen, die das Recyclingsystem unterstützen und ihre Produktverantwortung demonstrieren. Aus dem für die Recyclingmengen besonders wichtigen Fensterbau kommen allein 15 Betriebe. Daneben sind Unternehmen aus den Bereichen Extrusion, Folien und Recycling-Maschinenbau Mitglieder des ständig wachsenden Netzwerkes. Seit letztem Jahr laufen zusätzlich verstärkte Aktivitäten zur Gewinnung von Sponsorpartnern aus dem Kreis der mittleren und kleinen deutschen Fensterbauunternehmen.

Rewindo trägt jedes Jahr mit steigenden Zahlen zur Erreichung der Recyclingziele der europaweiten Selbstverpflichtung VinylPlus® bei, die sich bis 2030 freiwillig zum Recycling von

jährlich einer Million Tonnen PVC verpflichtet hat. Für 2021 werden erneut Steigerungen der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden erwartet. Die inzwischen etwa 60 regionalen Annahmestellen, die auch kleinere Mengen entgegennehmen, haben hier ebenfalls ihren Anteil. Rewindo ist seit 2020 Teil des Recovinyll®-Datenerfassungssystems RecoTrace™. Die Recyclingmengen der Rewindo-Recyclingpartner werden auf diese Weise nach einheitlichem europäischen Standard erfasst. Die für Deutschland von Rewindo gelieferten RecoTrace™ geprüften Werte für das Kunststofffensterrecycling fließen in die neu etablierte und auch von der EU-Kommission anerkannte PolyREC-Übersicht ([www.polyrec.eu](http://www.polyrec.eu)) ein.

Für Rewindo und seine Netzwerke hat als weitere europäische Initiative die Circular Plastics Alliance (CPA) eine wachsende Bedeutung. Über die Mitgliedschaft in der EPPA sind Rewindo und seine Partner Teil dieser von der EU-Kommission ins Leben gerufenen Allianz mit hochgesteckten Zielen. Bis 2025 müssen jährlich zehn Millionen Tonnen Rezyklat in neuen Kunststoffherzeugnissen Verwendung finden. Aktuelle Informationen zeigen, dass der Wiedereinsatz von Rezyklaten in der Fensterprofilbranche zuletzt deutlich gestiegen ist. Allen Beteiligten an diesen gemeinsamen Anstrengungen gilt mein herzlichster Dank!

Ihr

Michael Vetter



### Pressemeldung

29.11.202

Kontinuierliche Pressemitteilungen rund um die Aktivitäten von Rewindo sorgen für regelmäßige Präsenz in den wichtigen Medien.

### **WILLERSINN Gruppe vergrößert Rewindo-Annahmesystem um fünf Standorte**

Bonn (dialoginar). - Mit der G.A.S. Gesellschaft für Abfallbeseitigung und Städtereinigung mbH & Co. KG, Mannheim, der SÜD-MÜLL GmbH & CO. KG am Hauptsitz Heßheim, in Zweibrücken und Landau sowie der SÜD-MÜLL Saar-Pfalz Entsorgung GmbH in St. Ingbert erweitert die WILLERSINN Gruppe ab sofort das Netz der Rewindo-Annahmestellen um gleich fünf Standorte.

„Wir freuen uns enorm, dass wir eine derart renommierte Firmengruppe für unsere Idee der Annahmestellen für kleinere Mengen PVC-Altfenster, -rollläden und -türen gewinnen konnten. Für Monteure oder kleine Handwerksbetriebe, die ausgebaute Fenster nicht lagern können, sind wir so nun vom Rhein-Neckar Gebiet über die Pfalz bis an die Saar sehr gut aufgestellt“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter über die neue Partnerschaft.

#### **Aktiver Umweltschutz als Markenkern von WILLERSINN**

Auch für WILLERSINN ist die Zusammenarbeit passgenau auf das eigene Nachhaltigkeitsportfolio zugeschnitten. Hat sich die Gruppe doch den täglichen Beitrag zum Umweltschutz u.a. durch saubere und umweltfreundliche Abfallverwertung auf die Fahnen geschrieben. Allesamt in umweltrelevanten Themenbereichen aktiv sind die 14 Dienstleistungsunternehmen der national und international operierenden Firmengruppe. Hierbei erstrecken sich die Tätigkeitsfelder neben den Entsorgungsdienstleistungen von Straßenbaustoffen, Logistik und Umweltdiensten über Rohrsanierung und Kanalreinigung bis hin zu regenerativen Energien, Industrieanlagenbau und Automatisierung. Im Bereich Kunststofffensterrecycling kooperiert man schon seit einiger Zeit mit dem Rewindo-Recyclingpartner VEKA UT. Für Christian Landvogt, Prokurist der WILLERSINN Gruppe, ist die Beteiligung am Annahmestellennetz durchaus mehr als nur eine kleinere Ergänzung: „Auch in Zukunft werden die alten Kunststofffenster mit einiger Sicherheit nicht den größten Anteil am Gesamt mengenstrom unserer Entsorgungsunternehmen ausmachen. Aber nun an den Höfen auch kleinere Mengen anzunehmen, verdeutlicht exemplarisch einerseits unser Engagement in punkto Nachhaltigkeit und andererseits unseren Servicegedanken in der gesamten Gruppe. Ob nun den Groß- oder den vermeintlichen Kleinkunden, wir wollen praxisorientierte und umweltgerechte Lösungen bieten.“

#### **Netz der Annahmestellen soll noch enger werden**

Mit dem Zuwachs durch die WILLERSINN Gruppe ergänzen etwa 60 Annahmestellen derzeit das bewährte bundesweit agierende Sammelsystem der Rewindo-Recyclingpartner. Ziel ist nach wie vor, weitere Unternehmen zu gewinnen, um sukzessive bundesweit lokale Standorte mit dem Schwerpunkt auf Kleinstmengen zu etablieren.





### Pressemeldung

28.10.2021

#### Rewindo meldet deutlichen Anstieg der Recyclingmenge

Bonn (prs) – Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, im Jahr 2020 wiederholt einen deutlichen Anstieg der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden vermelden. „Knapp acht Prozent Zuwachs – das ist ein hervorragendes Ergebnis“, so Geschäftsführer Michael Vetter. „Und das, obwohl im letzten Jahr nicht wenige Bauvorhaben wegen Corona zumindest verschoben wurden und unseren Recyclingpartnern weniger Reisetätigkeiten als sonst bei der Akquisition von geeigneten Projekten möglich waren.“ Der aktuell von Rewindo herausgegebene Flyer „kunststofffenster-recycling in zahlen 2020“ verzeichnet als Post-Consumer-Menge 38.263 Tonnen PVC-Rezyklat, was etwa zwei Millionen Altfenstern entspricht, sowie als Pre-Consumer-Verwertungsmenge 97.228 Tonnen an Profilschnitten und Produktionsresten. In Summe also über 135.000 Tonnen Sekundärrohstoff, der Ressourcen und CO<sub>2</sub> einspart.

#### Europaweit einheitliche Erfassung

„Damit hat Rewindo erneut einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von VinylPlus® geleistet, wonach bis 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC insgesamt recycelt werden sollen“, so Vetter. Neu ist, dass Rewindo nunmehr Teil des RecovinyI®-Datenerfassungssystems RecoTrace™ ist. Die Recyclingmengen der Rewindo-Recyclingpartner für 2020 wurden so erstmals – europäisch vereinheitlicht – über RecoTrace™ erfasst. Die für Deutschland von Rewindo gelieferten RecoTrace™-geprüften Werte für das Kunststofffensterrecycling fließen in die ebenfalls neu etablierte PolyREC-Übersicht ([www.polyrec.eu](http://www.polyrec.eu)) ein. Diese auch von der EU-Kommission anerkannte Plattform bietet eine Zusammenschau aller relevanten Kunststoffrecyclingdaten in Europa.

#### Verstärkte Wirksamkeit des Netzwerkes

Dass sich in Deutschland die Recyclingmengen positiv entwickeln, führt Vetter auch auf die verstärkte Wirksamkeit des vergrößerten Rewindo-Netzwerkes zurück. Die mittlerweile ca. 60 neuen Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern sowie die aktive Unterstützung durch die stetig steigende Zahl der Premium-Partner erhöhen spürbar den Rücklauf. Aktuell verzeichnet Rewindo insgesamt 22 Premium-Partner-Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, drei Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. In Kürze startet eine Kampagne zur Gewinnung von Unternehmen der Glas- und Beschlagbranche. Ziel ist es, am Ende die gesamte PVC-Wertschöpfungskette als Premium-Partner der Rewindo abzubilden.



Rewindo ist Partner von  vinyl plus  
COMMITTED TO SUSTAINABLE DEVELOPMENT



## Pressemeldung

23.11.2021

### Glas- und Beschlagbranche soll Teil des Rewindo-Premium-Partnernetzwerkes werden

Bonn (prs). – In Bonn ist der Startschuss für eine weitere Aktion der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service im Rahmen des Premium-Partnernetzwerkes gefallen. Ziel der Kampagne ist es, das Netzwerk auf zusätzliche Branchen der Wertschöpfungskette des Kunststofffensters auszudehnen. Bisher umfasst der Kreis der Premium-Partner 23 Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, vier Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. „Mit unserer Kampagne haben wir nun auch die Unternehmen der Glas- und Beschlagindustrie angesprochen. Sie spielen in der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster - wie schon die anderen Premium-Partner - eine wichtige Rolle. Von einigen Unternehmen dieser Branche haben wir schon länger Interesse an einem Beitritt zu unserem Netzwerk signalisiert bekommen. Diesen Ansatz wollen wir nun in einer konkreten Kooperation festigen“, berichtete Geschäftsführer Michael Vetter.

#### Vielzahl von Vorteilen

Damit verbinden sich eine Vielzahl von Vorteilen für die potenziellen Premium-Partner, u.a. Nutzung des Premium-Partnerlogos im Rahmen eigener und gemeinsamer Kommunikationsaktivitäten, Empfehlung als dem Recycling besonders verpflichteten Fachbetrieb mit Listung auf der Rewindo-Website inklusive Verlinkung, Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Gremien der Rewindo, Recycling-Wissensvermittlung durch Schulungen und Seminare für Mitarbeiter und Partner sowie PR-Unterstützung und Werbung für ausgewählte Referenzobjekte mit Fensteraustausch und Fensterrecycling. Ein weiterer Pluspunkt sei die auch äußerlich sichtbare Übernahme von Produktverantwortung durch die Unterstützung ehrgeiziger europaweiter Recyclingziele im Interesse der Umwelt.

#### Starke Gemeinschaft

Als Premium-Partner aus der Glas- und Beschlagindustrie wäre man dann ebenfalls Teil der starken Gemeinschaft für den Umweltschutz, so Vetter. „Bereits seit fast 20 Jahren arbeiten wir als freiwillige Initiative der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller für das Recycling von Kunststofffenstern. Ein bundesweites Holsystem und über 60 Annahmestellen sorgen dafür, dass bei Abriss- oder Modernisierungsmaßnahmen anfallende Altfenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff der Wiederverwertung zugeführt werden. Die Rewindo-Recyclingpartner legen ihren Fokus jedoch nicht nur auf den Fensterbauwerkstoff PVC und dessen Wiederaufbereitung als Granulat, sondern beziehen u.a. auch Glasreste und Metalle in den Recycling- und Wiederverwertungsprozess ein.“

#### Mehrwert für Glas- und Beschlagindustrie

High-Tech macht's möglich: Die ausgebauten PVC-Altfenster werden durch die Recycling-Partnerbetriebe mit allen Bestandteilen - u.a. Glas, Beschläge, Dichtungen – entgegengenommen und in einem Shredder für die anschließende Materialtrennung zerkleinert. Bei der Metallseparierung werden aus diesem Gemisch von groben Partikeln unterschiedlicher Beschaffenheit durch starke Magneten sämtliche Eisenteile entfernt. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Abtrennung von NE-Metallen. Die separierten Metalle gelangen anschließend zu spezialisierten Betrieben, wo sie zwecks Wiederverwertung recycelt werden. Gleiches gilt auch für die Komponente Glas: Mit Hilfe von Luftsetztischen und Lochplatten werden aus dem verbleibenden Gemisch neben Gummiteilen auch die Glasreste abgetrennt, die dann ihrerseits an geeignete Recycler gehen. „Auf diese Weise schaffen wir mit unserem Recyclingsystem als echten Mehrwert für die Glas- und Beschlagindustrie eine funktionierende Schiene für Recycling und Wiederverwertung ihrer Produkte als Zeichen der Übernahme von Produktverantwortung und Ressourceneffizienz. Dies alles spart Rohstoffe und Energie und trägt zudem zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei“, erklärte Vetter.

Die Ergebnisse des PVC-Altfensterrecyclings können sich sehen lassen und zeigen dass die unterstützenden Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster tatsächlich auch Konkretes für die Umwelt bewirken können: Für den Bereich Kunststoff konnte 2020 ca. 135.500 Tonnen Rezyklat, gewonnen aus alten Fenstern, Rollläden und Türen aus PVC sowie aus Profilabschnitten, in den Herstellungsprozess zurückgeführt werden. Der größte Teil davon floss in die Produktion neuer Fensterprofile.



## Pressemeldung

19.05.2021

### Aktion „Partner der Rewindo“ wird verlängert

Bonn (prs). – Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, verlängert ihre Aktion „Partner der Rewindo“ zur Gewinnung weiterer Sponsor-Partner über den 31. Mai hinaus. Neue Rückmeldefrist für Fensterbauunternehmen, die eine Sponsor-Partnerschaft mit der Altfensterrecycling-Initiative eingehen wollen, ist der 31. Juli 2021. „Partner der Rewindo“ startete im Februar dieses Jahres mit einem Mailing an die Fensterbauunternehmen. Sie haben die Möglichkeit zwischen drei verschiedenen Formen der Partnerschaft zu wählen, die mit unterschiedlichen Sponsor-Jahresbeiträgen – 200, 500 und 1.000 Euro – und im Gegenzug mit entsprechenden Marketing- und Werbeeffekten verbunden sind. Darüber hinaus werden mit der Verlängerung der Aktion auch wieder drei iPad Mini unter den 10 ersten Einsendern ausgelost, die sich für eine 1.000-Euro-Partnerschaft entschieden haben. „Wir haben die Aktion ins Leben gerufen, um zusätzlich zu unseren derzeit 22 Premium-Partnern aus mehreren Branchen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Altfenster weitere Fensterbauunternehmen als Sponsor-Partner für unser Netzwerk zu gewinnen“, so Geschäftsführer Michael Vetter.

#### Gemeinsame Ziele und Herausforderungen

Mit der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission sowie den Vorgaben der freiwilligen Selbstverpflichtung im Rahmen von VinylPlus® gäbe es ein gemeinsames Ziel und eine wichtige Herausforderung für die Branche. Darüber hinaus seien CO<sub>2</sub>-Einsparung und Ressourcenschonung Gebote der Stunde. „Grüne Beschaffung“ wird für die Fensterbauer und ihre Auftraggeber, ob kommunal, gewerblich oder privat, immer mehr an Bedeutung gewinnen“, ist sich Vetter sicher. Von daher sei die Mitwirkung im Partner-Netzwerk eine lohnende Investition in das ökologische Profil und ein sichtbarer Beleg für die Produktverantwortung des Unternehmens.

Interessierte Fensterbauunternehmen können das Mailing mit Anschreiben und Blanko-Partnervertrag unter [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de) anfordern. Den Aktionsflyer „Partner der Rewindo“, der nähere Erläuterungen enthält, finden Interessenten unter <https://rewindo.de/rewindo-partner/rewindo-partnerschaft/>.

**Rückfragen:** Michael Vetter, Geschäftsführer,  
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service  
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn  
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94  
[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de) | [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

Rewindo ist Partner von

Kreative Werbebotschaften schaffen Aufmerksamkeit bei den Leserzielgruppen.



**leergut.**

**voll gut!**

Altglascontainer gehören zum gewohnten Straßenbild in unseren Städten. Denn die gesammelten Flaschen kann man aufbereiten und das Material wiederverwerten. Das geht mit alten Kunststofffenstern auch. Unser bundesweites Sammel- und Recyclingsystem macht es möglich. Das gewonnene Rezyklat ist der Rohstoff für neue Bau- und Fensterprofile. Das schont Ressourcen und entlastet das Klima. Mehr unter [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von 

 **Rewindo**  
Fenster-Recycling-Service

## BIOTRANS®



**Warum Geld mit dem Fenster rausschmeißen?**

Bei der Entsorgung den Durchblick behalten.

- Ankauf von Fenster-PVC & Aluminiumfenster
- Überregionaler Baustellenservice

BIOTRANS GmbH  
Tel. **02304-96850-0**  
[www.biotrans-gmbh.de](http://www.biotrans-gmbh.de)



Was die Zukunft bringt, liegt auch in unseren Händen. Ein Schritt ist das Engagement für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Den machen wir gemeinsam mit unseren Partnern, die das Kunststofffenster-Recycling unterstützen. Und im Verbund mit vielen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette von Kunststofffenstern. Seien auch Sie dabei, alte Fenster zu recyceln, Wertstoffe zu erhalten und so CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Mehr unter [www.rewindo.de/rewindo-partner](http://www.rewindo.de/rewindo-partner)

Rewindo ist Partner von 

 **Rewindo**  
Fenster-Recycling-Service



Seit 2002 koordiniert Rewindo erfolgreich den Wertstoffkreislauf für alte Fenster, Türen und Rollläden aus PVC in Deutschland. Machen Sie mit! Setzen Sie als in der Wertschöpfungskette Kunststofffenster beteiligtes Unternehmen ein sichtbares Zeichen für Produktverantwortung. Werden Sie „Partner der Rewindo“. Es zählt sich aus: für Sie und die Umwelt! Mehr unter [www.rewindo.de/rewindo-partner](http://www.rewindo.de/rewindo-partner)

Rewindo ist Partner von 

 **Rewindo**  
Fenster-Recycling-Service

Aussagen von Dritten sind für das Rewindo-Recycling-System die besten Empfehlungen.



## Rewindo GmbH

Seit 5 Jahren unterstützen Sie unser Netzwerk als Mitglied des Förderkreises.

Wir bedanken uns für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihr Engagement ist ein wichtiger Beitrag zu unserem gemeinsamen Ziel: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften.

Hamburg, im September 2021

  
**Yvonne Zwick**  
 Vorsitzende

  
**Dieter Brübach**  
 stv. Vorsitzender

  
**Martin Oldeland**  
 stv. Vorsitzender



## Wachsende Netzwerke fördern die Kreislaufwirtschaft

Die Erfolgsgeschichte von Rewindo in den vergangenen zwei Jahrzehnten zeigt am Beispiel PVC-Altfensterrecycling, wie freiwillige Selbstverpflichtungen, technische Standards sowie branchen- und länderübergreifende Kooperation zusammenwirken und Kreislaufwirtschaft fördern können.

Von Michael Vetter



Die Anfänge des werkstofflichen PVC-Altfensterrecyclings reichen in die 1990er Jahre zurück. Mit Gründung der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service durch die führenden Kunststoff-Profilhersteller in Deutschland vor knapp 20 Jahren wurde daraus eine echte Branchenlösung. Als bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem für PVC-Altfenster, -türen und -rolläden sollte Rewindo das werkstoffliche Recycling der Bauprodukte im Sinne der Kreislaufwirtschaft und als Ausdruck der Produktverantwortung ihrer Gesellschafter fördern und intensivieren. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet Rewindo seitdem, unterstützt von seinen Recycling- und Logistikpartnern, mit Service, Information und Kommunikation gegenüber den Abfallerzeugern, insbesondere Fensterbau- und Abbruchunternehmen, aber auch Entsorgern sowie deren privaten und öffentlichen Auftraggebern an der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben.

Sekundärrohstoff, der Ressourcen und CO<sub>2</sub> einspart. Ein wichtiger Katalysator für die enorme Aufwärtstrendentwicklung u.a. das seit 2005 in Deutschland geltende Deponieverbot von Siedlungsabfällen. Neben der energetischen Verwertung in Müllverbrennungsanlagen verblieb das werkstoffliche Recycling als einzige Möglichkeit. Es entspricht auch dem Gedanken des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

**Hoher technischer Standard beim Recycling**  
 Dass die Umsetzung mechanischen Recyclings für Kunststoff-Altfenster überhaupt möglich wurde, verdankt Rewindo nicht nur den stofflichen Eigenschaften der PVC-Bauprodukte, sondern auch dem hohen technischen Standard beim Altfensterrecycling. In den modernen Anlagen der Recyclingpartner erfolgt nach Anlieferung der ausgedienten Bauelemente die Trennung von Glas, Metall und anderen Stoffen sowie die Rückgewinnung von sortenreinem PVC. Daraus werden dann bei den Herstellern PVC-Recyclingprofile gefertigt, die die gleichen bauphysikalischen Eigenschaften aufweisen wie Neuware. Das Rezyklat ist dabei im Profilen eingeschlossen. Die Oberfläche erhält auf dem Wege der Koextrusion eine Schicht aus Neu-PVC.

**Deponieverbot als Katalysator**  
 Das Recyclingssystem verzeichnet seit seiner Gründung einen jährlichen Anstieg der Recyclingmengen von einst 3.000 Tonnen PVC-Rezyklat aus Altfenstern auf heute über 38.000 Tonnen, die in Form von PVC-Recyclingprofilen wieder in den Materialkreislauf gelangen und einer Größenordnung von mehr als zwei Millionen Altfenstern entsprechen. Hinzu kommen über 97.000 Tonnen an Profilschritten aus der Fensterproduktion. In Summe also über 135.000 Tonnen.

Wesentlich für den heutigen und künftigen Erfolg der Recyclinginitiative ist, dass sich Rewindo in den zurückliegenden Jahren mehr und mehr vom reinen Service-Dienstleister zu einem branchenübergreifenden Netzwerk in Gestalt einer ökonomischen und ökologischen Allianz für Ressourceneffizienz, CO<sub>2</sub>-Einsparung und Klimaschutz weiterentwickelt hat.

**Vom Dienstleister zum branchenübergreifenden Netzwerk**  
 Der technische Aspekt allein ist aber nur ein, wenn auch zentraler, Baustein im Materialkreislauf für PVC-Altfenster.

Um die verfügbaren Mengen an PVC-Altfenstern möglichst umfassend dem Recycling zuzuführen, bedarf es einer ausgereiften Sammellogistik. Von Beginn an bewährt hat sich bereits die Abholung der ausgedienten Fenster an den Baustellen: zum einen durch eigene Fahrzeuge der Recycling- und Logistikpartner, zum anderen durch beauftragte Entsorgungsbetriebe. Das bisherige Holzsystem wurde von Rewindo in den zurückliegenden Jahren optimiert und durch regionale Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen von PVC-Altfenstern erweitert. Derzeit beträgt ihre Zahl ca. 60 – mit steigender Tendenz. Bei diesen Annahmestellen können kleine Handwerksbetriebe ihre Altfenster abgeben. So werden in der Fläche zusätzliche PVC-Fenster-, Türen- und -rolläden erfasst und gelangen ins Recycling.

Im Rahmen eigener und gemeinsamer Kommunikationsaktivitäten und Empfehlung als dem Recycling besonders verpflichteter Fachbetrieb. So symbolisiert die Kooperation nach außen die Übernahme von Produktverantwortung im Interesse der Umwelt sowie die Unterstützung der hochgesteckten Recyclingziele der CPA.

In den letzten fünf Jahren hat sich so aus ersten Anfängen im Bereich Fensterbau eine viel beachtete Allianz von aktiv Mitwirkenden und Unterstützern des werkstofflichen PVC-Altfensterrecyclings herausgebildet. Aktuell verzeichnet Rewindo insgesamt 22 Premium-Partner-Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, drei Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. In Kürze startet eine Kampagne zur Gewinnung von Unternehmen der Glas- und Beschlagbranche. Ziel ist es, am Ende die gesamte PVC-Wertschöpfungskette als Premium-Partner der Rewindo abzubilden. Sie alle setzen mit ihrer Mitgliedschaft ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Das Netzwerk wird derzeit und im kommenden Jahr um zusätzliche Sponsor-Partnerschaften erweitert. Dafür gibt es ein großes Potenzial. Eine Vielzahl von Fensterbaubetrieben hat, zum Teil schon seit Jahren, eine sog. Okovereinbarung mit Rewindo unterzeichnet. Insgesamt besteht langjähriger Kontakt zu über 1.400 Unternehmen der Branche.

**Europaweite Kooperation**  
 Die Erhöhung der Recyclingquoten ist ein gemeinsames Ziel der europäischen PVC-Branche und ihrer Nachhaltigkeitsinitiative VinylPlus®. Die freiwillige Selbstverpflichtung beinhaltet, europaweit bis zum Jahr 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC zu recyceln. Als Partner von VinylPlus® leistet Rewindo auf nationaler Ebene einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele. Das Monitoring der jährlichen Recyclingmengen in Deutschland lag von Beginn an im Aufgabenbereich von Rewindo. Kürzlich erfolgte eine europaweite Harmonisierung der Datenerfassung für Altfenster und verwandte Produkte zwischen dem Dachverband der europäischen Profilverhersteller EPPA, dem VinylPlus-Partner RecoViny und Rewindo mittels der neuen, von der EU-Kommission anerkannten Plattform PolyREC und dem Datenerfassungssystem RecoTrace™.

**MICHAEL VETTER**  
 ist Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service mit Sitz in Bonn. Zugleich verantwortet der Diplom-Ingenieur den Bereich Recycling der VinylPlus Deutschland e.V.

Eine weitere Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz mit weitreichenden Auswirkungen auf die Kunststoffbranche in Europa wurde von der Europäischen Kommission selbst ins Leben gerufen: die Circular Plastics Alliance (CPA). Hier geht es dezentral um die Wiederverwertung von Kunststoffen. Bis zum Jahr 2025 müssen demnach 10 Millionen Tonnen Rezyklat in neuen Kunststoffherzeugnissen Anwendung finden. Mittlerweile haben sich etwa 300 Unternehmen zur Beteiligung an der Umsetzung verpflichtet. Über die EPPA ist auch Rewindo Teil dieser Allianz geworden.

**Zeichen setzen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz**  
 Die verstärkten Recyclingziele auf europäischer Ebene haben seit 2016 zur Entstehung eines Rewindo-Netzwerks von Premium-Partnern geführt. Den Mitgliedern bieten sich eine Vielzahl von Vorteilen, u.a. Nutzung des Premium-Partnerlogos

## Deutlicher Anstieg der PVC Recyclingmenge



*Im Jahr 2020 konnte laut Rewindo knapp acht Prozent mehr Recyclingmenge von PVC-Altmaterial aus Fenstern, Türen und Rollläden gewonnen werden.*

*Foto: Rewindo*

möglich waren“, fügt Vetter an. Der aktuell von Rewindo herausgegebene Flyer „Kunststoff-Fensterrecycling in Zahlen 2020“ verzeichnet als Post-Consumer-Menge 38.263 Tonnen PVC-Rezyklat, was etwa zwei Millionen Altfenstern entspricht, sowie als Pre-Consumer-Verwertungsmenge 97.228 Tonnen an Profilabschnitten und Produktionsresten. In Summe also über 135.000 Tonnen Sekundärrohstoff, der Ressourcen und CO<sub>2</sub> einspart.

### Europaweit einheitliche Erfassung

„Damit hat Rewindo erneut einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von VinylPlus® geleistet, wonach bis 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC insgesamt recycelt werden sollen“, so Vetter. Neu ist, dass Rewindo nunmehr Teil des Recovinyl®-

Datenerfassungssystems RecoTrace™ ist. Die Recyclingmengen der Rewindo-Recyclingpartner für 2020 wurden so erstmals – europäisch vereinheitlicht – über RecoTrace™ erfasst. Die für Deutschland von Rewindo gelieferten RecoTrace™-geprüften Werte für das Kunststoff-Fenster-Recycling fließen in die ebenfalls neu etablierte PolyRec-Übersicht ([www.polyrec.eu](http://www.polyrec.eu)) ein. Diese auch von der EU-Kommission anerkannte Plattform bietet eine Zusammenschau aller relevanten Kunststoffrecyclingdaten in Europa.

### Verstärkte Wirksamkeit des Netzwerkes

Dass sich in Deutschland die Recyclingmengen positiv entwickeln, führt Vetter auch auf die verstärkte Wirksamkeit des vergrößerten Rewindo-Netzwerkes zurück. Die mittler-

**Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service mit Sitz in Bonn im Jahr 2020 wiederholt einen deutlichen Anstieg der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden vermelden. „Knapp acht Prozent Zuwachs – das ist ein hervorragendes Ergebnis“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.**

„Und das, obwohl im letzten Jahr nicht wenige Bauvorhaben wegen Corona zumindest verschoben wurden und unseren Recyclingpartnern weniger Reisetätigkeiten als sonst bei der Akquisition von geeigneten Projekten

weile rund 60 neuen Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern sowie die aktive Unterstützung durch die stetig steigende Zahl der Premium-Partner erhöhen spürbar den Rücklauf.

Aktuell verzeichnet Rewindo insgesamt 22 Premium-Partner-Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, drei Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. In Kürze startet eine Kampagne zur Gewinnung von Unternehmen der Glas- und Beschlagbranche. Ziel ist es, am Ende die gesamte PVC-Wertschöpfungskette als Premium-Partner der Rewindo abzubilden. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



**Michael Vetter** ist Geschäftsführer von Rewindo.

Die Hersteller von Kunststoff-Fensterprofilen haben im Rahmen ihrer Produktverantwortung die Bedeutung von Nachhaltigkeit bereits Ende der 1980er-Jahre erkannt und sich seitdem entsprechend aufgestellt – lange bevor der Begriff Nachhaltigkeit zum beherrschenden Thema in allen Bereichen von Industrie, Handel und Dienstleistung wurde. Nachhaltiger Lebenszyklus und Ressourceneffizienz sind u.a. Grundvoraussetzungen für die Akzeptanz des Kunststoffes PVC im Baubereich: Dem hat die Branche seit dem Jahr 1993 mit der Etablierung funktionierender Recyclingsysteme in besonderem Maße Rechnung getragen. Herzstück des geschlossenen Kreislaufs von Kunststofffenstern ist das werkstoffliche

Recycling von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden und die Verwertung als bauphysikalisch gleichwertige Recycling-Präzisions-Kreislauf besitzt heute die Wertschätzung nicht nur von Bauherren sondern auch seitens der Politik bundesweit und auf EU-Ebene. Der Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz wird allen klar. Davon profitiert auch der im Jahr 2002 gegründete Fenster-Recycling-Service, der über den Dachverband der Europäischer Fensterhersteller EPPA Mitglied der Circular Plastics Alliance der EU-Kommission ist und aktuell jährlich mehr als 135.000 Tonne Altfenster-Regranulat und Produktionsreste in den Kreislauf zurückführt. Dies ist zugleich ein wichtiger Beitrag zu den Recyclingzielen der EU, die bis zum Jahr 2030 eine Million Tonnen recyceltes PVC bis zum Jahr 2030. Für die Abfallerzeuger rechnet sich das werkstoffliche Recycling ökonomisch, da die Entsorgung ausgedienter PVC-Bauprodukte Müllverbrennungsanlagen deutlich höhere Kosten mit sich bringt als ein spezieller Imagegewinn gegenüber Kunden. Dem Unternehmen als nachhaltig und ökologisch handelndes Unternehmen ist auch das Rewindo-Premium-Partnernetzwerk seinen Anteil zu verdanken, zu denen heute bereits 23 Betriebe unterschiedlicher Branchen der Wertschöpfungskette des PVC-Fensters zählen.

# Altfenster leicht entsorgen

Seit 2017 ist der Fensterhersteller Windor Premiumpartner von Rewindo. Sämtliche Produktionsreste und auch alle anfallenden Altfenster gelangen dadurch in den Recycling-Kreislauf. Jetzt bietet das Unternehmen seinen Handelspartnern die Bestellung von Recycling-Containern auch bequem via Smartphone-App an. Dafür wurde die bestehende Windor-Gestell-App erweitert, die das Manage-

ment der Transportgestelle vereinfacht. Neben der Abholung leerer Gestelle lassen sich damit nun auch Container für Altfenster ordern. Die intuitive Menüführung erleichtert die Handhabung: Der Anwender gibt Lieferadresse, Wunschtermin, Menge und Materialart der Fenster ein und sendet per Klick seine Preis-anfrage an einen der beiden angeschlossenen Recyclingbetriebe. Der Fenster-Recycling-Service Rewindo

arbeitet u. a. mit Biotrans und Dekura zusammen. Das Angebot kommt dann direkt auf das Smartphone. Auch die Abholung oder der Tausch von Containern wird mit wenigen Klicks bestellt. (sk)

Windor Fensterwerk GmbH  
99752 Bleicherode  
www.windor-fensterwerk.de



Über die App für die Bestellung von Transportgestellen können jetzt auch Recycling-Container geordert werden.

**BSZ**  
Bayerische Staatszeitung

FREITAG, 29. OKTOBER 2021

Recycelte Fenster und Türen leben mehrmals

## Ein aktiver Beitrag für die Umwelt

Kunststoffabfälle nehmen Jahr für Jahr zu. Laut PlastikAtlas 2019 waren es rund 38 Kilogramm pro Kopf in Deutschland. Umso wichtiger ist es, durch Recycling wertvolle Ressourcen zu schonen und die CO<sub>2</sub>-Belastung effektiv zu reduzieren. Das gilt für Fenster und Türen natürlich auch. Heutzutage können sämtliche Bestandteile durch hochspezialisierte Prozesse aufbereitet und wiederverwendet werden. Wie dies geschieht, erklärt Frank Lange, Geschäftsführer des Verbands Fenster + Fassade (VFF). Fenster und Türen bestehen neben Glas aus unterschiedlichen, angedichteten Endlicher Ressourcen

sehr wertvollen Komponenten, aus Kunststoff, Holz oder Metall sowie Stahl, Aluminium, Gummi und anderen Kunststoffen. All diese Stoffe lassen sich in einem nahezu geschlossenen Kreislauf durch spezielle Aufbereitungstechniken und -verfahren recyceln.

Um beispielsweise die einzelnen Bestandteile eines PVC-Fensters trennen und weiterverarbeiten zu können, müssen die Fenster zunächst in kleine Teile geschnitten werden. Durch Zentrifuge, Druckluft- und Rüttelsieb werden die Wertstoffe dann voneinander getrennt und sortiert. „Den Kunststoff zerkleinern wir anschließend

in mehreren Arbeitsschritten auf Müllmenggröße, sortieren und reinigen ihn, bevor wir ihn wieder einschmelzen.“ Das Ergebnis ist ein hochwertiges Kunststoffgranulat, das anschließend die gleichen technischen Eigenschaften wie Neumaterial aufweist.“

### Hochwertige, stoffliche Qualität

Bei alten Holz- und Holz-/Metallfenstern geht das Hauptmaterial in einen anderen Recyclingweg. Laut dem Erneuerbare-Energien-Gesetz ist Holz ein CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger, weshalb er in Biomasse-Heizkraftwerken zur effizienten Energieerzeugung eingesetzt wird. Das Naturmaterial macht etwa zwei Drittel eines Fensters aus und gelangt durch spezialisierte Altholz-Verwertungsunternehmen in den Wertstoffkreislauf.

„In den meisten Fällen wird das Holz alter Fenster, deren Lebenszyklus überschritten ist, der Verbrennung mit Energieerückgewinnung zugeführt. Die Metallteile der Rahmen und Beschläge werden wie auch der Kunststoff zerkleinert, sortiert und eingeschmolzen“, erklärt Lange. „Aus den so wiedergewonnenen Rohstoffen produzieren wir neue Fenster- und Türenbestandteile sowie Bauprofil-

le.“ Das Gleiche geschieht übrigens auch mit dem Aluminium alter Fenster und Türen: Nach dem Schreddern und der Trennung von anderen Materialien wird es zu Pressbolzen mit hochwertiger stofflicher Qualität geschmolzen. Und das Glas selber? Auch das geht natürlich nicht verloren und wird wieder von Neuem verwendet. Nach dem Einschmelzen entsteht aus dem abgedichteten Flachglas entweder wieder hochwertiges Fensterglas oder es wird zu an-

deren Glasprodukten verarbeitet. Verschwendet wird also nichts. „Du der recycelte Kunststoff neues Granulat liefert, das Holz alter Fenster zur Energiegewinnung genutzt wird und auch die anderen Materialien wiederverwertet werden, ist das Recycling von Fenstern und Türen in nahezu geschlossenem Kreislauf ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz“, so Lange abschließend. > BSZ



Kunststoffgranulat für neue Produkte.

FOTO: VFF/BSZ



Alte Aluminiumfenster vor dem Recycling.

FOTO: VFF/BSZ

## Nachhaltig ist, wenn die Quote steigt

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das auch die Sicht- und Sonnenschutzbranche betrifft. Alte, ausgebaute Rolllädenkästen lassen sich dabei einfach wiederverwerten. Das Netzwerk Rewindo vereint die führenden nationalen Kunststofffenster-Profilhersteller unter einem Dach und setzt sich für die Steigerung der Wiederaufbereitungsquote ein.



Heutzutage gehen Schätzungen davon aus, dass sich noch mehr als 250 Millionen Altfenster der ersten Generationen aus Kunststoff, Aluminium und Holz, Einfach- oder Doppelverglasung, größtenteils mit Rollläden und Kästen, im Bestand befinden. Fotos: Rewindo

Kunststofffenster mit Rollläden zeichnen sich u.a. durch hohe Wärmedämmung, lange Lebensdauer und Robustheit aus. Trotz allem wird irgendwann jedoch entweder eine energetische Sanierung oder gar der Abriss des Gebäudes nötig. Wohin also mit den Bauabfällen? Zur Entlastung der Umwelt und zur Einsparung von Ressourcen und CO<sub>2</sub> findet eine Wiederverwertung von ausgebauten Rollläden, Fenstern und Türen aus PVC statt. Schließlich stecken in ihnen kostbare Wertstoffe. Hochmoderne Wiederaufbereitungsanlagen trennen Glas, Metall und andere Stoffe vom PVC-Material, um anschließend sortenreines PVC-Granulat zu gewinnen. Dieses kommt wiederum bei der Herstellung neuer, hochwertiger Bauprofile zum Einsatz.

### NIEDERVERWERTUNG UNTER EINEM DACH VEREINT

sicht+sonnenschutz sprach mit Michael Vetter, Geschäftsführer von Rewindo, einem Zusammenschluss, der 2002 gegründet wurde und führende nationale Kunststofffenster-Restglas sowie Mörtelreste – in den Entsorgerfirmen anlieferbar seien. „Die Altprodukte werden in den Firmen der Recyclingpartner von Rewindo zunächst geschreddert. Anschließend trennen verschiedene Metall-Abscheider und Sichter die Nicht-PVC-Materialien“, sagt Vetter. „Das PVC-Mahlgut von zirka 20 Millimeter Durchmesser wird danach in einer Schneidemühle auf wenige Millimeter Korngröße zerkleinert und durchläuft weitere Tren- und Aufbereitungsprozesse zur Verbesserung der Qualität.“ Danach würde es farbsortiert, erhitzt und durch ein Sieb gepresst. So entsteht am Ende des Recyclingprozesses hochwertiges, sortenreines PVC-Granulat, das strengster Qualitätskontrolle unterliege. „Glas und Metall gehen ihrerseits in spezielle Verwertungsbetriebe“, ergänzt der Fachmann.

### BUDESWEITES HOLYSYSTEM

Doch wie gelangen die ausgebauten Rollläden und Fenster aus PVC vom Besitzer des Bauabfalls zur Wiederverwertungsanlage? Vetter veranschaulicht: „Zum einen durch Selbstanlieferung beim Recyclingpartner oder durch Abholung im Rahmen eines bundesweiten Holysystems. Handwerksbetriebe

Profilhersteller unter einem Dach vereint. Deren Ziel ist eine steigende Wiederaufbereitungsquote von ausgebauten Rollläden, Fenstern und Türen aus PVC, um ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern. „Redeten wir 2002 noch von zirka 5.000 Tonnen reinen PVC-Rezyklats, konnten 2019 bereits mehr als 35.000 Tonnen aus alten Fenstern, Rollläden und Türen dem Produktionsprozess zugeführt werden. Das entspricht etwa zwei Millionen Fenstereinheiten“, informiert Vetter. Der Wert steige seit Jahren kontinuierlich an. Hierbei dürfe nicht vergessen werden, dass dieser Industriezweig sowohl ein enormes Fachwissen in Umwelttechniken als auch in Wiederaufbereitungen berge. Weiterhin schaffe er neue Arbeitsplätze.

### DER WEG ZUM SORTENREINEN PVC-GRANULAT

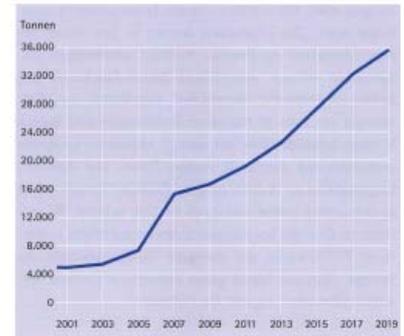
Zur Technik der Wiederaufbereitung erläutert Vetter, dass die ausgebauten Rollläden und Fenster komplett und ohne Vorbehandlung – also mit Beschlägen, Dichtungen, Glas oder oder Endverbraucher andererseits können die Abfälle auch bei einer der etwa 50 regionalen Annahmestellen abgegeben, insbesondere wenn die Mengen beispielsweise bei unter zehn Fenstern liegen.“ Landesweit entstand im Laufe der Jahre, neben dem bundesweiten Holysystem, ein breites Netz an Sammelstellen für Kunststoffrollläden, -altfenster sowie deren Profile. „Für Abbruchunternehmen oder auch Wohnungsbaugesellschaften sind wir ebenfalls Ansprechpartner. Sie wollen heute umweltgerecht entsorgen“, führt Vetter aus.

### NEUE GESETZLICHE REGULIERUNGEN

Im August 2019 veröffentlichte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit den Entwurf eines neuen Gesetzes zur Umsetzung der Abfallrahmenrichtlinie der Europäischen Union, das am 28. Oktober 2020 in Kraft trat. Zentrale Regelung ist die Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Die Hersteller können u.a. erstmals verpflichtet werden, konkrete Materialkreisläufe für ihre Produkte nachzuweisen. Dank Rewindo ist das jedoch kein Problem, denn durch das initiierte Recyclingsystem erfüllt die Branche obendrein verschärfte umweltpolitische Vorga-



Die Rollläden findet meist zusammen mit Fensterrahmen und Glas im Abfall. Die Sortierung von Glas und Metall erhöht die Qualität des Rezyklats. Foto: Rewindo



Der Output des reinen PVCs nach dem Recyclingprozess ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Grafik: sicht+sonnenschutz; Quelle: Rewindo

klats sind vertraglich mit den Entsorgern abgestimmt. Darüber hinaus bestehen die seit 1979 bestehenden Kunststoff-Fensterprofilsysteme aus verschiedenen Kunststoffen. Doch wie werden diese abgebaut? Vetter antwortet: „In der Regel werden die Fensterprofile meist zusammen mit dem Rollladen abgebaut und anschließend in einem Recyclingbetrieb sortiert, woraus die Qualität des Rezyklats sichergestellt wird.“

viel Wert darauf, dass beim Austausch der Produkte der Umweltaspekt, verbunden mit einer fachgerechten Entsorgung, im Vordergrund steht.“ Der Trend zum Dreifachglas und zu bautieferen Elementen habe seit Oktober 2020 signifikant zugenommen, erklärt Grundmann, auch wegen des neuen Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz – GEG), das am 1. November 2020 in Kraft trat. Erfreulich sei, dass der Fenstermarkt im Wohnungsbau – dazu zählen Neubau und Renovierungen – in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen sei.



Dr. Torsten Grundmann ist Geschäftsführer von Heim & Haus und besetzt sich mit PVC-Rollläden und -Fenstern aus. Foto: IVRS

### DER KREISLAUF SCHLIESST SICH

Positive Bedingungen im Wohnungsmarkt, beispielsweise durch schnelle Baugenehmigungen in der Pandemie, stärken den Fensterabsatz in diesem und dem nächsten Jahr durch beispielsweise Wohnungsneubau bei Mehrfamilienhäusern und Modernisierungen insgesamt. Durch Modernisierung fällt zudem wieder Bauschutt durch Altfenster an – der Kreislauf schließt sich.

Gertrud Müller

### FOKUS AUF UMWELTBEWUSSTEM HANDELN

Vonseiten der Hersteller von PVC-Rollläden und -Fenstern ist Heim & Haus-Geschäftsführer Dr. Torsten Grundmann bestens im Bild. Er kennt die Problematiken der Entsorgung bei Renovierungen oder Sanierungen. „Umweltbewusstes Handeln setzt sich bei den Kunden verstärkt durch. Sie legen

## PVC-Recycling von Fenstern und Türen legt weiter zu

Rewindo meldet einen deutlichen Anstieg der Recyclingmenge von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, im Jahr 2020 wiederholt einen deutlichen Anstieg der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden vermelden. „Knapp acht Prozent Zuwachs – das ist ein hervorragendes Ergebnis“, so Geschäftsführer Michael Vetter. „Und das, obwohl im letzten Jahr nicht wenige Bauvorhaben wegen Corona zumindest verschoben wurden und unseren Recyclingpartnern weniger Reisetätigkeiten als sonst bei der Akquisition von geeigneten Projekten möglich waren.“

### Enorme Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung

Der aktuell von Rewindo herausgegebene Flyer „Kunststofffensterrecycling in Zahlen 2020“ verzeichnet als Post-Consumer-Menge 38.263 t PVC-Rezyklat, was etwa zwei Mio. Altfenster entspricht. Dazu kommen noch als Pre-Consumer-Verwertungsmenge 97.228 t an Profilabschnitten und Produktionsresten. In Summe entspricht dies über 135.000 t Sekundärrohstoff, der Ressourcen und CO<sub>2</sub> einspart.

Die Nutzung von Rezyklaten anstelle von Neuware im Herstellungsprozess von Kunststoffprofilen spart nach Berechnungen von Rewindo rund 90% an Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Dabei führt der Einsatz von 1 t Rezyklat zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 2 t.

„Damit hat Rewindo erneut einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von Vinyl Plus geleistet, wonach bis 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC recycelt werden sollen“, so Vetter.

### Recyclingmengen europaweit vereinheitlicht

Neu ist, dass Rewindo nunmehr Teil des Recovinyl-Datenerfassungssystems Reco Trace ist. Die Recyclingmengen der Rewindo-Recyclingpartner für 2020 wurden so erstmals – europäisch vereinheitlicht – über Reco Trace erfasst. Die für Deutschland von Rewindo gelieferten Reco Trace-geprüften Werte für das Kunststofffensterrecycling fließen in die ebenfalls neu etablierte Polyrec-Übersicht ein. Diese auch von der EU-Kommission anerkannte Plattform bietet eine Zusammenschau aller relevanten

Kunststoffrecyclingdaten in Europa.

Dass sich in Deutschland die Recyclingmengen positiv entwickeln, führt Vetter auch auf die verstärkte Wirksamkeit des vergrößerten Rewindo-Netzwerkes zurück. Die mittlerweile rund 60 neuen Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfenstern sowie die aktive Unterstützung durch die stetig steigende Zahl der Premium-Partner erhöhen spürbar den Rücklauf.

Aktuell verzeichnet Rewindo 22 Premium-Partner-Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbranche, drei Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. In Kürze startet eine Kampagne zur Gewinnung von Unternehmen der Glas- und Beschlagbranche, um die gesamte PVC-Wertschöpfungskette abzubilden. **GK**



Im Jahr 2020 wurden rund 2 Mio. PVC-Altfenster recycelt, was den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Herstellung von Kunststoffprofilen deutlich reduziert hat.

### „Hervorragendes Ergebnis“

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte der Bonner Fenster-Recycling-Service Rewindo im Jahr 2020 eigenen Angaben zufolge wiederholt einen deutlichen Anstieg der Recyclingmengen von PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden melden. „Knapp acht Prozent Zuwachs“ bezeichnete Geschäftsführer Michael Vetter jetzt jedenfalls als „hervorragendes Ergebnis“. Der aktuell von Rewindo herausgegebene Flyer „Kunststofffenster-Recycling in Zahlen 2020“ verzeichnet als Post-Consumer-Menge 38.263 Tonnen PVC-Rezyklat, was etwa zwei Mio. Altfenster entspricht, sowie als Pre-Consumer-Verwertungsmenge 97.228 Tonnen an Profilabschnitten und Produktionsresten. In Summe ergibt das mehr als 135.000 Tonnen Sekundärrohstoff, wodurch Ressourcen und CO<sub>2</sub> eingespart werden.

**REHAU** 60.246 Follower:innen + Folgen  
11 Min. •

Sustainability is teamwork! #REHAU and its partners benefit from the REHAU Window Solutions Circular Economy. Left to right: Arnd Köster – Imcare, Mario Vogt – Dekura, Christian Mönchgesang – Mönchgesang, Stephan Hilke – REHAU Window Solutions, Michael Vetter – Rewindo.

Sustainable success. For generations. More info here <https://lnkd.in/dXfVYGR>

#sustainability #windowsolutions #windows #recycling #circulareconomy

Übersetzung anzeigen



### Rewindo

#### Fensterrecycler blicken auf gute Zahlen



Trotz Corona erreichte das Fensterrecycling im letzten Jahr einen Zuwachs von beachtlichen 8 Prozent. Rund 135.000 t Material konnte so zurückgewonnen werden. Foto: Rewindo

Rewindo aus Bonn konnte Jahr 2020 einen deutlichen Anstieg der Recyclingmengen von PVC-Altfeinern, -türen und -rollläden vermelden. „Knapp acht Prozent Zuwachs – das ist ein hervorragendes Ergebnis“, freut sich Geschäftsführer Michael Vetter. „Und das, obwohl im letzten Jahr nicht wenige Bauvorhaben wegen Corona zumindest verschoben wurden und unseren Recyclingpartnern weniger Reisetätigkeiten als sonst bei der Akquisition von geeigneten Projekten möglich waren.“ Der aktuell von Rewindo herausgegebene Flyer „Kunststofffensterrecycling in Zahlen 2020“ verzeichnet als

Post-Consumer-Menge 38.263 Tonnen PVC-Rezyklat, was etwa zwei Millionen Altfeinern entspricht, sowie als Pre-Consumer-Verwertungsmenge 97.228 Tonnen an Profilschnitten und Produktionsresten. In Summe also über 135.000 Tonnen Sekundärrohstoff, der Ressourcen und CO<sub>2</sub> einspart.

Dass sich in Deutschland die Recyclingmengen positiv entwickeln, führt Vetter auch auf die verstärkte Wirksamkeit des vergrößerten Rewindo-Netzwerkes zurück. Die mittlerweile ca. 60 neuen Annahmestellen für kleinere und Kleinstmengen an PVC-Altfeinern sowie die aktive Unterstützung durch die stetig steigende Zahl der Premium-Partner erhöhen spürbar den Rücklauf. Aktuell verzeichnet Rewindo insgesamt 22 Premium-Partner-Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, drei Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. In Kürze startet eine Kampagne zur

Gewinnung von Unternehmen der Glas- und Beschlagbranche. Ziel ist es, am Ende die gesamte PVC-Wertschöpfungskette als Premium-Partner der Rewindo abzubilden.

„Rewindo hat erneut einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingziele von VinylPlus geleistet, wonach bis 2030 jährlich eine Million Tonnen PVC insgesamt recycelt werden sollen“, so Vetter. Neu ist, dass Rewindo nunmehr Teil des RecovinyL-Datenerfassungssystems RecoTrace ist. Die Recyclingmengen der Rewindo-Recyclingpartner für 2020 wurden so erstmals – europäisch vereinheitlicht – über die Software erfasst. Die für Deutschland von Rewindo gelieferten und geprüften Werte für das Kunststofffensterrecycling fließen in die ebenfalls neu etablierte PolyREC-Übersicht ([www.polyrec.eu](http://www.polyrec.eu)) ein. Diese auch von der EU-Kommission anerkannte Plattform bietet eine Zusammenfassung

#### Nachhaltigkeit im Bauwesen

#### Wertstoffkreisläufe bei Fenster & Türen



Heft 5, 2021



Kunststoffgranulat für neue Produkte Foto: VFF/Rewindo.

Im Kampf gegen den Klimawandel ist ein wichtiges Ziel, durch Recycling wertvolle Ressourcen zu schonen – was in der Bau- und Gebäudewirtschaft besonders wichtig ist. Mehr und mehr werden Gebäude zu Rohstoffquellen für zukünftige Baumaterialien. Im Bereich Fenster und Türen können deshalb zukunftsweisend nahezu sämtliche Bestandteile bereits aufbereitet und wiederverwendet werden, berichtet der Verband Fenster + Fassade (VFF).

#### Kunststofffenster

Kunststofffenster haben mit fast 60 Prozent den größten Marktanteil. „Bereits seit circa zehn Jahren werden Kunststofffenster nicht mehr entsorgt, sondern als

wiederverwendbarer Baustoff recycelt“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Hierfür müssen zunächst die einzelnen Materialien getrennt werden: PVC, Glas, Dichtungsstoffe, Stahlverteilungen etc.“ Das so wiedergewonnene PVC wird geschreddert, gesiebt und gereinigt und steht dann als wiedergewonnener Rohstoff (Recyclat) zur Verfügung.

Damit es für Fenster- und Türprofile genutzt werden kann, wird dem recycelten PVC anschließend neuer PVC-Rohstoff zugefügt. Auf diese Weise gewinnt das Material unabhängig von eventuellen Fremdstoffen die gewünschten positiven Baustoff-Eigenschaften: Sie sind besonders pflegeleicht, witterungsbeständig und sehr robust.

#### Aluminiumfenster

„Das Effizienz- und Klimapotenzial des Recyclings ist beim Wertstoff Aluminium besonders hoch“, so Lange. Auch bei

diesen Elementen werden die verschiedenen Materialien getrennt. Das Aluminium wird nach Legierungen sortiert, zu Pressbolzen gegossen, woraus wieder neue Profile extrudiert werden, mit denen Metallbauer neue Fenster, Haustüren und Fassaden herstellen. „Im Aluminiumbereich werden circa 98 Prozent des Materials dem Recyclingkreislauf zugeführt. Mehr als die Hälfte der in Deutschland anfallenden Aluminiumschrotte aus dem Bausektor verbleiben gar in einem geschlossenen Wertstoffkreislauf“, erklärt der Fensterexperte.

#### Holzfenster

Das Naturmaterial ausrangierter Holzfenster wiederum kann als CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger in Biomasse-Heizkraftwerken zur effizienten Energieerzeugung genutzt werden. Es gelangt durch spezialisierte Verwertungsunternehmen in den Wertstoffkreislauf. In den meisten Fällen wird das Altholz der Verbrennung mit Energierückgewinnung zugeführt. Die Metallteile der Rahmen und Beschläge werden zerkleinert und eingeschmolzen. Aus den so wiedergewonnenen Rohstoffen produziert die Branche neue Fenster- und Türenbestandteile sowie Bauprofile.

„Da der recycelte Kunststoff neues Granulat liefert, Aluminium sehr energiesparend recycelt werden kann, das Altholz zur Energiegewinnung genutzt wird und auch die anderen Materialien wiederverwertet werden, ist das Recycling von Fenstern und Türen ein aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit“, so Lange abschließend. VFF/FS



02 2021  
www.profine.de



## Fenster aus 100% recyceltem Kunststoff

ALS EINER DER PIONIERS BEIM BRANCHENWEITEN RECYCLING ALTER PVC-FENSTER SORGT PROFINE MIT EINEM EIGENEN RECYCLING-PROGRAMM DAFÜR, DASS MATERIALIEN GEZIELT FÜR SEINE HOCHWERTIGEN PROFILE WIEDERVERWENDET WERDEN. AKTUELL REALISIERT DER SYSTEMGEBER GEMEINSAM MIT SEINEM PARTNERBETRIEB ROLLADEN MÜLLERS ALS VORREITER IN DEUTSCHLAND EIN PROJEKT MIT FENSTERN AUS 100 PROZENT RECYCELTEM KUNSTSTOFF.



Der Neubau einer inklusiven Kindertagesstätte mit Zentrum für Frühförderung des Caritasverbandes Mönchengladbach ging im Januar 2021 an den Start. Foto von links nach rechts: Friedhelm van den Berg (Gebietsverkaufsleiter profine), Frank Meier (Technischer Vorstand WohnBau Mönchengladbach), Christian Heinen (Vorstandsvorsitzender WohnBau Mönchengladbach), Markus Müllers (Geschäftsleiter Rolladen Müllers), Jan Bartels (Vertriebsleiter Rolladen Müllers), Michael Eibel (Projektmanager profine), Marco Löhr (Fertigungsleiter Rolladen Müllers), Arne Nix (Projektleiter Rolladen Müllers).

„REFRAME FENSTER unserer Marke Kömmerling sind die ersten, die vollständig aus recyceltem Kunststoff bestehen und gleichzeitig über eine edle, UV-beständige Oberfläche verfügen sowie hochwertige technische Eigenschaften und einen hohen Wärmedämmwert aufweisen. Sie stehen für einen geschlossenen Material-Kreislauf und damit für eine lückenlose Schonung natürlicher Ressourcen. Ein echtes Alleinstellungsmerkmal, denn sie besitzen dabei die gleichen funktionalen Eigenschaften wie konventionelle Kunststofffenster“, so Friedhelm van den Berg, Gebietsverkaufsleiter Deutschland bei profine.

### WEGWEISENDES PROJEKT IN MÖNCHEGLADBACH

Beim entsprechenden Objekt dreht es sich um den Neubau einer inklusiven Kindertagesstätte mit Zentrum für Frühförderung des

Caritasverbandes Mönchengladbach. Dieses wird fensterseitig von der Rolladen Müllers GmbH & Co. KG realisiert und ging im Januar 2021 an den Start, die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant. Bauherrin ist die WohnBau Mönchengladbach, ausführende Architekten das Büro B15 Architekten.

Der technische Vorstand der WohnBau Mönchengladbach, Frank Meier, war bei der Vorstellung des neuen Systems sofort begeistert: „Wir möchten gerne mehr nachhaltige Baustoffe in unseren Projekten einsetzen. Dieses neue Fenster hat ein großes Potenzial, und wir sehen durch die veredelte Oberfläche zukünftig Vorteile bei Instandsetzungsarbeiten und der Beseitigung von möglichen Oberflächenschäden.“

Christian Heinen, Vorstandsvorsitzender der WohnBau, ergänzt: „Insbesondere beim öffentlich geförderten Wohnungsbau bewe-

gen wir uns immer im Spannungsfeld steigender Baukosten. Sollte sich dieses Fenstersystem am Markt durchsetzen, werden Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sinnvoll zusammengeführt.“ Noch in diesem Frühjahr wird ein weiteres Neubauprojekt der WohnBau mit ReFrame Elementen ausgestattet, ein kombiniertes Mehrfamilienhaus mit 14 öffentlich geförderten Wohnungen und einer Kindertagesstätte im Erdgeschoss.

### PREMIEREN-PROJEKT MIT 57 REFRAME BAUELEMENTEN

Für das Premieren-Projekt wurden 57 ReFrame Fenster und Türen der Systems Kömmerling 76 Anschlagdichtung, in den Farben außen Schiefergrau und innen Weiß, von dem traditionsreichen Fachbetrieb Rolladen Müllers aus Mönchengladbach gefertigt, der diese derzeit auch in der Kindertagesstätte montiert.

Geschäftsführer Markus Müllers sieht das Projekt als wegweisend für den deutschen Markt: „Wir waren von der ReFrame Technologie sofort begeistert und haben uns sehr gefreut, den Bauherren und die Planer von dieser Lösung überzeugen zu können. Denn die Zukunft beim Bauen liegt ganz klar in der Energieeffizienz und der Schonung von natürlichen Ressourcen bei gleichzeitig hoher Produktqualität. Hier verfolgen wir die gleichen Ziele wie unser Partner profine, nämlich einen perfekten Kreislauf zu schaffen.“

### EDLE OPTIK UND ÜBERZEUGENDE ENERGIEEFFIZIENZ

Auch optisch können ReFrame Fenster überzeugen, denn sie sind hochwertig mit der Oberflächentechnologie proCoverTec von profine veredelt, die ihnen ein edles, mattes Erscheinungsbild verleiht. Darüber hinaus verbessert die proCoverTec-Technologie die Kömmerling ReFrame Profile sind hochwertig mit der Oberflächentechnologie proCoverTec von profine veredelt.

gen laut profine die technischen Eigenschaften der Fenster, wie UV-Beständigkeit und IR-Reflexion.

Ebenso können mit ReFrame Profilen passivhaustaugliche Fenster gebaut werden, was zusätzlich zur Reduktion von CO<sub>2</sub> Emissionen beitragen kann. ReFrame Fenster haben eine theoretische Lebensdauer von rund 50

## Konkrete Praxisbeispiele verdeutlichen immer wieder den Wert des werkstofflichen Recyclings.

Jahren und können mehrfach recycelt werden, so der Hersteller.

### WELTPREMIERE IN DEN NIEDERLANDEN

Der Anstoß für die Entwicklung der ReFrame-Technologie kam aus den Niederlanden. Nach entsprechenden Entwicklungsschritten und umfangreichen Tests konnte profine hochwertige ReFrame-Profile in Serie herstellen, die dann bereits im Frühjahr vergangenen Jahres bei einem Renovierungsprojekt in Amsterdam mit mehr als 500 Elementen Weltpremiere feierten. „Wir haben dabei sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Bauherr ist ausgesprochen zufrieden, das System ist reif für Deutschland und den internationalen Markt“, resümiert van den Berg.

### NACHHALTIGKEIT ALS MAXIME

Dr. Peter Mrosik, Geschäftsführender Gesellschafter der profine Group, fasst den strategischen Aspekt der Profile aus 100 Prozent Recycling-Material zusammen: „Nachhaltigkeit ist ein Grundpfeiler unserer Unternehmenspolitik, vom Einsatz bleifreier Stabilisatoren bis hin zu umfassenden Recycling-Lösungen. Daher sehen wir unsere ReFrame Profile als logischen Baustein im Hinblick auf das Ziel einer vollständigen Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Lösungen für Generationen.“

[www.profine-group.com](http://www.profine-group.com)  
[www.muellers-fenster.de](http://www.muellers-fenster.de)

### ÜBER ROLLADEN MÜLLERS

Die Rolladen Müllers GmbH & Co. KG ist seit ihrer Gründung im Jahr 1953 in Mönchengladbach ansässig. Als nach eigenen Angaben größter Kunststofffensterbauer am Niederrhein ist das Familienunternehmen mit eigener Montage auch über die Stadtgrenzen hinweg für Qualität „Made in Germany“ bekannt. Die Firma Müllers realisiert mit ihren 100 Mitarbeitern gleichermaßen Modernisierungsprojekte mit einer Haustür, genau wie Neubauprojekte mit über 1.000 Fenstern.

### ÜBER PROFINE

Die profine GmbH – International Profile Group – ist einer der weltweit führenden Hersteller von Kunststoff-Profilen für Fenster und Türen sowie namhafter Anbieter von Sichtschutz-Systemen und PVC-Platten. Die Gruppe liefert ihre Produkte in mehr als 100 Länder, ist mit ihren Marken KBE, Kömmerling und Trocal an 29 Standorten in 23 Ländern vertreten. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Troisdorf / Nordrhein-Westfalen beschäftigt weltweit 3.800 Mitarbeiter.

Recycling



Über die Smartphone-App können jetzt auch Recycling-Container geordert werden

Foto: Winkhaus/Windor

Windor Fensterwerk GmbH

## Fenster-Recycling

Seit 2017 ist der Fensterhersteller Windor Premiumpartner von Rewindo. Sämtliche Produktionsreste und auch alle anfallenden Altfenster gelangen dadurch in den Recycling-Kreislauf. Jetzt bietet das Unternehmen seinen Handelspartnern die Bestellung von Recycling-Containern auch bequem via Smartphone-App an.

Dafür wurde die bereits bestehende Windor-Gestell-App erweitert, die das Management der Transportgestelle vereinfacht. Neben der Abholung leerer Gestelle lassen sich damit nun auch Container für Altfenster ordern. Die intuitive Menüführung erleichtert die Handhabung: Der Anwender gibt Lieferadresse, Wunschtermin, Menge und Materialart der Fenster ein und sendet per Klick seine Preis Anfrage an einen der beiden angeschlossenen Recyclingbetriebe.

Das Angebot kommt dann direkt auf das Smartphone. Auch die Abholung oder der Tausch von Containern wird mit wenigen Klicks bestellt. „Als Partner der Fensterprofis ist uns sehr daran gelegen, Abläufe zu optimieren und Ressourcen zu schonen“, sagt Windor-Geschäftsführer Wolfgang Trinczek. „Die erweiterte App-Funktion verbindet beide Nutzen ideal miteinander.“

### Erfahrung in Wiederverwertung

Mehr als 35.000 Tonnen PVC-Regranulat konnten laut Rewindo über den Recycling-Kreislauf allein im Jahr 2019 aus Altfenstern gewonnen werden. Das entspricht einer Menge von rund zwei Millionen alten Kunststofffenstern. Zudem gelangten 65.000 Tonnen Rezyklate aus Produktionsabfällen in die Wiederverwertung.

Auch Windor recycelt 100 Prozent der Produktionsreste. „In den Profilen, die wir für neue Fenster verarbeiten, stecken bis zu 65 Prozent recyceltes Material“, sagt Trinczek. Insgesamt wurden damit bei



Foto: Windor

Wolfgang Trinczek setzt sich für ressourcenschonende Verfahren ein

Windor 2020 circa 300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen, das Windor bis 2030 sein will. Aktuell wird in Bleicherode außerdem in Photovoltaik, Optimierung der Druckluft durch Wärmerückgewinnung und effektive Heizsysteme investiert.

### KONTAKT

WINDOR Fensterwerk GmbH  
Nordhäuser Straße 74a  
D-99752 Bleicherode,  
Tel. +49 (0)36338 642-0  
info@windor-fensterwerk.de  
www.windor-fensterwerk.de

Entlang der PVC-Wertschöpfungskette zählen mittlerweile 22 Unternehmen zum Premium-Partnernetzwerk von Rewindo.



**Biotrans macht aus Altfenstern Rohstoffe**

DAS SCHWERER UNTERNEHMEN BIOTRANS WÄCHST IM BEREICH DES RECYCLINGS VON ALTFENSTERN JEDES JAHR ZWEISTELLIG. GRÜNDE DAFÜR SIND EINE PERFEKTIONIERTE CONTAINER-LOGISTIK, DER UMSAND, DASS BEI BIOTRANS DIE FENSTERMATERIALIEN NICHT GETRENNT UND DAS GLAS NICHT ENTNOMMEN WERDEN MÜSSEN, UND EIN ATTRAKTIVER ENTSORGUNGSPREIS.

**BIOTRANS HAT REICHLICH** Erfahrung mit der Entsorgung und dem Recycling von Baubrüfen und vielen anderen Materialien. Das Unternehmen wurde 1991 von Michael Müller gegründet. Seit 1998 ist es als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und arbeitet nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW/AbfG) und der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV). Das Altfenster-Recycling im großen Stil betreibt Biotrans seit 2011, und das mit durchschlagendem Erfolg.

Von Jahr zu Jahr wachsen seither die verarbeiteten Mengen zweistellig, denn das innovative Entsorgungskonzept des Unternehmens, das darauf abzielt, die Arbeitsprozesse von Kunden zu vereinfachen und die Entsorgung von Altfenstern zu einer sicheren und kalkulierbaren Größe zu machen, überzeugt.

1. In der Schredderanlage von Biotrans werden jährlich rund 20.000 Tonnen Altfenster zerkleinert.

3. Vertriebsleiter Martin Hering zeigt den PVC-Brech, der keine Schredder entsteht. Das Material wird später von Veka UF zu sortenreinem Granulat weiterverarbeitet.



**STARKES ALLEINSTELLUNGSMERKMAL**

Und die Zahl der Kunden steigt stetig, denn Biotrans hat ein Alleinstellungsmerkmal. An-



1. Das Altglas wird später zu Glasperlen verarbeitet, die Fahrbahnmarkierungsfarbe als Reflektoren beigeleuchtet werden.

2. Gabelstapler, Radlader, Bagger und auch das neue Servicefahrzeug von Biotrans werden umweltfreundlich elektrisch betrieben. PV-Anlagen auf den Betriebsdächern runden das Biotrans-Energiesparkonzept ab.

ders als bei den Wettbewerbern im Markt können in die Container des Schwerer Unternehmens sämtliche Fenstermaterialien, also Holz-, PVC-, und Aluminiumelemente, mitsamt Verglasungen geworfen werden. Das erspart den Kunden viel Arbeit, und beschleunigt die Arbeitsprozesse auf den Baustellen erheblich. Die vermengten Bauelemente laufen dementsprechend berechnet. Aufgrund einer sehr hohen Wiederverwertungsquote kann Biotrans dies zu sehr lukrativen Konditionen für Fensterbauer und Abbruchunternehmen anbieten. Martin Hering erläutert dazu: „Wir haben die räumlichen und die technischen Möglichkeiten, das Material im eigenen Betrieb sortenrein zu trennen und können die recycelten Rohstoffe an verschiedenste Abnehmer weiter veräußern. Da die Rohstoffe sehr begehrt sind, rechnet sich ein deutlich reduzierter Annahmepreis für uns.“ Bei großen Baustellen mit vielen Aluminiumfenstern bietet Biotrans auch die Abholung zum Fixpreis an, die Vergütung des Aluminiums erfolgt später nach dem Schreddern und Reinigen auf Basis des aktuellen Tagespreises für den Wertstoff.

Aufgrund seiner lukrativen Preissetzung und ausgeklügelten Baustellenlogistik, ist Biotrans auf Baustellen sehr stark vertreten. Im Durchschnitt stehen die grünen Container des Unternehmens parallel an 30 bis 40 Objekten. Für die pünktliche Anlieferung und Abholung sorgen 14 LKW für Abflorcontainer und fünf für Absetzcontainer.

**HOHE VERWERTUNGSQUOTE**

Kommt ein Container mit Altfenstern auf dem 40.000 Quadratmeter großen Betriebs- hof in Schwerte an, werden die Elemente zu-



Mit einem ausgeklügelten Logistikkonzept sorgt Biotrans für die pünktliche Anlieferung und Abholung der Altfenster-Container vom Firmengelände oder von der Baustelle sicher.

www.biotrans-gmbh.de  
JÜRGEN VÖSSING

nächst von Hand nach Materialarten getrennt und das Glas aus den Rahmen entfernt. Im Anschluss werden Holz- und PVC-Fenster in getrennten Chargen der Schredderanlage zugeführt. Sie zerschlägt das Material in wenige Zentimeter große Stücke und sortiert im Durchlauf Stahl und Buntmetalle aus. Bis zu acht Tonnen schafft die Anlage in der Stunde. Nach diesem Bearbeitungsschritt wird das noch nicht ganz sortenreine Bruchmaterial bis zum Abtransport vor Ort gelagert. Der PVC-Brech geht später zum weiteren Recycling an die Veka Umwelttechnik, wo das Material einen weiteren aufwändigen Recyclingprozess unterzogen wird, an dessen Ende absolut sortenreines PVC-Granulat für die erneute Profilproduktion steht.

Das Recyceln von Holzfenstern bedarf einer Genehmigung, denn die imprägnierten Rahmen gelten als Gefahrstoff. Sie fallen durchweg in die Kategorie A4 der Abfallverordnung und dürfen nur mit einer antil-

chen Zulassung aufbereitet werden. Penibel genau erfasst Biotrans die Mengen und dokumentiert die weitere Verwertung. Regelmäßig wird das Prozedere behördlich überwacht. Der gesamte Holzbruch, der die Schredderanlage des Unternehmens verlässt, wird als Biomstoff an verschiedene Heizkraftwerke geliefert.

Die Aluminiumelemente geben zur Wiederaufbereitung an Aluminiumhütten. Bleibt noch das Glas. Glasreste mit Verunreinigungen wie z.B. Abstandhaltern werden auf die Deponie verbracht. Das sortenreine Glas wird an eine Tochterfirma der österreichischen Swarovski-Gruppe geliefert. Sie stellt daraus kleine Glasperlen her, die als Reflektoren in Farbe für Fahrbahnmarkierungen eingemischt werden.

Insgesamt geben von den 20.000 Tonnen Altfenstern, die Biotrans pro Jahr verarbeitet, 65 Prozent wieder in den Rohstoffkreislauf zurück, 30 Prozent werden thermisch verwertet und nur fünf Prozent enden als Reststoffe auf der Deponie. Damit erreicht das Unternehmen nach eigenen Aussagen schon jetzt eine im Markt führende Verwertungsquote bei Altfenstern, arbeitet aber dennoch an der weiteren Reduzierung des Restmaterials.

► **WINDOR RECYCLT PER APP.**

10 2021

Seit Juni 2017 ist Fensterhersteller Windor Premium-Partner von Rewindo. Sämtliche Produktionsreste und auch alle anfallenden Altfenster gelangen dadurch in den Recycling-Kreislauf. Jetzt bietet das Unternehmen seinen Handelspartnern die Bestellung von Recycling-Containern auch bequem via Smartphone-App an. Dafür

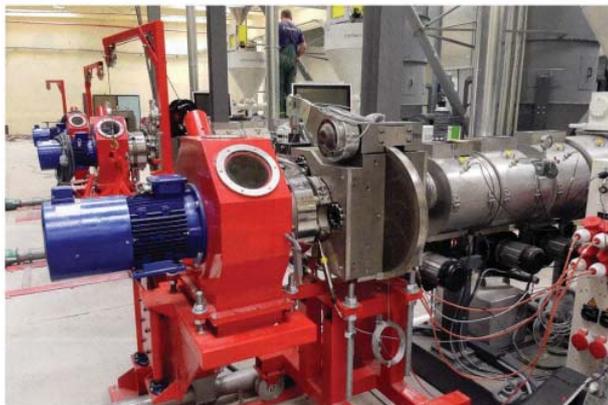
wurde die bereits bestehende Windor-Gestell-App erweitert. Angebot, Abholung und Containertausch können über die App gesteuert werden.

► **FÜNF JAHRE BUVEG.** Der Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle (BUVEG) feiert sein fünfjähriges Bestehen. Seit Sep-

06 2021

► **REWINDO WÄCHST.** Die Wachstumsdynamik des Rewindo-Premium-Partnernetzwerks hält an. Mit der Löwe Fenster Löffler GmbH, Kleinwallstadt, ist zu den 15 Premium-Partnern im Bereich Fensterbau ein weiterer Fensterbaubetrieb hinzugekommen. Die Gesamtzahl der Premium-Partner, zu denen auch Unternehmen aus den Branchen Extrusion, Recycling-

Maschinenbau und Folienherstellung gehören, beträgt damit aktuell 22.



Montage der Filteranlagen.  
Foto: Bagsik

## Maschinenbauer wird Premium-Partner bei Rewindo

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service kommt beim Ausbau ihres Netzwerkes von Premium-Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters voran. Mit dem polnischen Unternehmen Bagsik Sp. z o.o. Sp.k. mit Sitz in Gliwice (Gleiwitz/Oberschlesien) gehört jetzt auch ein Maschinenbauer zu den Premium-Partnern.

„Über die aktuelle Gewinnung von Bagsik als weiteren Partner freuen wir uns sehr. Rewindo wird diesen Wachstumskurs auch in Zukunft weiter fortsetzen“, so Geschäftsführer Michael Vetter.

### Der Idee des PVC-Recyclings verbunden

Das 1999 gegründete Unternehmen Bagsik ist als Hersteller von Rotations- und Plattensiebwechslern für Kunststoffe, unter anderem für PVC Hart und Weich, tätig. Dabei legt der Maschinenbauer einen besonderen Akzent auf den Bereich Kunststoffrecycling, indem er bereits seit einiger Zeit erfolgreich mit mehreren Rewindo-Recyclingpartnern zusammenarbeitet.

„Wir fühlen uns der Idee des PVC-Recyclings schon länger verbunden und wollen mit unserem Beitritt zum Premium-Partner-Netzwerk der Rewindo aktiv zur Qualitätssteigerung von Rezyklaten in Deutschland und Europa beitragen“, so Geschäftsführer Dipl. Ing. Rudolf Bagsik. Das Unternehmen bietet darüber hinaus auch Siebe und Siebgewebe, Dosiergeräte (Brabender Technologie GmbH) und Schmelzpumpen an. Heute ist Bagsik mit einer Produktionshalle in Gliwice von 850 Quadratmetern einer der größten Anbieter von Filtergewebe und Sensoren zur Messung von Druck- und Schmelztemperatur in Polen. In Kürze ist die Verlegung des Firmensitzes in neu gebaute Gebäude in den nur wenige Kilometer entfernten Ort Zabrze/OS in der Sonderwirtschaftszone geplant.

### Zusätzliche Schlagkraft

„Dank der Unterstützung durch unser ständig wachsendes Partner-Netzwerk gewinnen wir zusätzliche Schlagkraft für die Erreichung der ehrgeizigen Recycling-Ziele der europäischen Kunststoffbranche im Sinne des Nachhaltigkeitsprogramms von VinylPlus“, betont Vetter.

### Stolzes Ergebnis

Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500

Tonnen Regranulat aus PVC-Altfenstern, -rollläden und -türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststoff-Fenstern. Hinzu kamen im Jahr 2019 über 65.000 Tonnen PVC-Profilabschnitte. Für 2020 und 2021 werden weitere Steigerungen erwartet. ■

## Kommunalwirtschaft

4-5/2021

### Rewindo gewinnt ersten Premium-Partner aus dem Recycling-Maschinenbau

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service arbeitet mit Erfolg daran, ihr 2016 gegründetes Netzwerk von Premium-Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette des PVC-Fensters zu etablieren. Mit der Gewinnung des im Kunststoffbereich spezialisierten polnischen Maschinenbauunternehmens Bagsik Sp. z o.o. Sp.k. mit

Sitz in Gliwice (Gleiwitz / Oberschlesien) [www.bagsik.net](http://www.bagsik.net) als zusätzlichem Premium-Partner ist das bundesweite Recyclingsystem für PVC-Altfenster seinem Ziel erneut ein ganzes Stück nähergekommen. Nachdem neben dem Fensterbau bereits weitere Partnerschaften in den Bereichen Veredlung vorkonfektionierter PVC-Altfenster, Extrusion und Folienherstellung geschlossen wurden, gehört damit ab sofort auch die Maschinenbaubranche zum Partnerkreis. „Über die aktuelle Gewinnung von Bagsik freuen wir uns sehr. Rewindo wird diesen Wachstumskurs auch in Zukunft weiter fortsetzen“, so Geschäftsführer Michael Vetter.



### Der Idee des PVC-Recyclings verbunden

Das 1999 gegründete Unternehmen Bagsik ist als Hersteller von Rotations- und Plattensiebwechslern für Kunststoffe, u.a. für PVC Hart und Weich, tätig. Dabei legt der Maschinenbauer einen besonderen Akzent auf den Bereich Kunststoffrecycling, in dem er bereits seit einiger Zeit erfolgreich mit mehreren Rewindo-Recyclingpartnern zusammenarbeitet. „Wir fühlen uns der Idee des PVC-Recyclings

## Fenster-Recycling per App

Seit 2017 ist der Fensterhersteller Windor aus Bleicherode Premiumpartner von Rewindo. Sämtliche Produktionsreste und auch alle anfallenden Altfenster gelangen dadurch in den Recycling-Kreislauf. Jetzt bietet das Unternehmen seinen Handelspartnern die Bestellung von Recycling-Containern via Smartphone-App an.

Dafür wurde die bereits bestehende Windor-Gestell-App erweitert, die das Management der Transportgestelle vereinfacht. Neben der Abholung leerer Gestelle lassen sich damit nun auch Container für Altfenster ordern. Die

intuitive Menüführung erleichtert die Handhabung: Der Anwender gibt Lieferadresse, Wunschtermin, Menge und Materialart der Fenster ein und sendet per Klick seine Preis-anfrage an einen der beiden angeschlossenen Recyclingbetriebe. Der Fenster-Recycling-Service Windor arbeitet unter anderem mit Biotrans und Dekura zusammen.

Das Angebot kommt dann direkt auf das Smartphone. Auch die Abholung oder der Tausch von Containern wird mit wenigen Klicks bestellt. „Als Partner der Fensterprofis ist uns sehr daran gelegen, Abläufe zu opti-

mieren und Ressourcen zu schonen“, sagt Windor Geschäftsführer Wolfgang Trinczek. „Die erweiterte App-Funktion verbindet beide Nutzen ideal miteinander.“



Das Windor-Werk in Bleicherode führt die Produktionsabfälle aus der Kunststoff-Fensterfertigung in den Recycling-Kreislauf zurück.

Foto: Winkhaus / Windor

### Erfahrung in Wiederverwertung

Mehr als 35.000 Tonnen PVC-Regranulat konnten laut Rewindo über den Recycling-Kreislauf allein im Jahr 2019 aus Altfenstern gewonnen werden. Windor recycelt 100 Prozent der Produktionsreste. „In den Profilen, die wir für neue Fenster verarbeiten, stecken bis zu 65 Prozent recyceltes Material“, sagt Trinczek. Insgesamt wurden damit bei Windor in 2020 rund 300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Diese Maßnahme sei ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen, welches Windor bis 2030 sein will. Aktuell wird in Bleicherode außerdem in Photovoltaik, Optimierung der Druckluft durch Wärmerückgewinnung und effektive Heizsysteme investiert. ■

[www.windor-fensterwerk.de](http://www.windor-fensterwerk.de)



Windor-Inhaber und Geschäftsführer Wolfgang Trinczek setzt sich für ressourcenschonende Verfahren ein. Foto: Windor

## Fensterbauer Löwe wird Rewindo-Premium-Partner

Die Wachstumsdynamik des Rewindo-Premium-Partnernetzwerks hält weiter an. Mit der Löwe Fenster Löffler GmbH, Kleinwallstadt, ist zu den bereits bestehenden 15 Premium-Partnern im Bereich Fensterbau jüngst ein weiteres Fensterbauunternehmen hinzugekommen. Die Gesamtzahl der Premium-Partner, zu denen auch Unternehmen aus den Branchen Extrusion, Recycling, Maschinenbau und Folienherstellung gehören, beträgt damit aktuell 22.

„Wir arbeiten daran, weitere Partner für unsere Recycling-Initiative, auch aus anderen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster, hinzuzugewinnen, etwa aus der Beschlag- und Glasindustrie und der Compound-Branche“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Der Kontakt zu Geschäftsführer Leo Löffler besteht bereits seit fünf Jahren. Im April

2016 war Löwe das ausführende Fensterbauunternehmen bei der energetischen Sanierung zweier Hochhäuser der Baugenossenschaft Langen eG im südhessischen Langen aus dem Jahr 1973. Das werkstoffliche Recycling der etwa 600 PVC-Altfenster erfolgte über den Rewindo-Recyclingpartner Veka Umwelttechnik GmbH. Löwe hat eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1898 baute der Betrieb die ersten Fenster ein, seit 1970 auch Kunststoff-Fenster. Heute beträgt die Zahl der Mitarbeiter über 70. Zur Produktpalette des Unternehmens gehören unter anderem PVC-Fenster, Fenster und Türen aus Aluminium sowie Rollläden und Garagentore. Aus-

## Rewindo plant Netzwerk-Erweiterung durch Glas- und Beschlagbranche

In Bonn ist der Startschuss für eine weitere Aktion der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service im Rahmen des Premium-Partnernetzwerkes gefallen. Ziel der Kampagne ist es, das Netzwerk auf zusätzliche Branchen der Wertschöpfungskette des Kunststoff-Fensters auszuweiten. Bisher umfasst der Kreis der Premium-Partner 23 Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, vier Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau.

Damit verbinden sich, so die Rewindo, eine Vielzahl von Vorteilen für die potenziellen Premium-Partner: Die Nutzung des Premium-Partnerlogos im Rahmen eigener und gemeinsamer Kommunikationsaktivitäten, die Empfehlung als dem Recycling besonders verpflichteten Fachbetrieb mit Listung auf der Rewindo-Website inklusive Verlinkung, die Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Gremien der Rewindo, die Recycling-Wissensvermittlung durch Schulungen und Seminare für Mitarbeiter und Partner sowie die PR-Unterstützung und Werbung für ausgewählte Referenzobjekte mit Fensteraustausch und Fensterrecycling. Ein weiterer Pluspunkt sei die auch äußerlich sichtbare Übernahme von Produktverantwortung durch die Unterstützung ehrgeiziger europaweiter Recyclingziele im Interesse der Umwelt.

### Starke Gemeinschaft

Als Premium-Partner aus der Glas- und Beschlagindustrie wäre man ebenfalls Teil der starken Gemeinschaft für den Umweltschutz, so Vetter. „Bereits seit fast 20 Jahren arbeiten wir als freiwillige Initiative der führenden deutschen Kunststoff-Profilhersteller für das Recycling von Kunststoff-Fenstern. Ein bundesweites Holzsystem und über 60 Annahmestellen sorgen dafür, dass bei Abriss- oder Modernisierungsmaßnahmen anfallende Altfenster, -rollläden und -türen aus Kunststoff der Wiederverwertung zugeführt werden. Die Rewindo-Recyclingpartner legen ihren Fokus jedoch nicht nur auf den Fensterbaustoff PVC und dessen Wiederaufbereitung als Granulat, sondern beziehen auch Glasreste und Metalle in den Recycling- und Wiederverwertungsprozess ein.“

### Mehrwert für Glas- und Beschlagindustrie

Die ausgebauten PVC-Altfenster werden durch die Recycling-Partnerbetriebe mit allen Bestandteilen entgegengenommen und in ei-

nem Shredder für die anschließende Materialtrennung zerkleinert. Bei der Metallseparierung werden aus diesem Gemisch von groben Partikeln unterschiedlicher Beschaffenheit durch starke Magneten sämtliche Eisenteile entfernt. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Abtrennung von NE-Metallen. Die separierten Metalle gelangen anschließend zu spezialisierten Betrieben, wo sie zwecks Wiederverwertung recycelt werden.

Gleiches gilt auch für die Komponente Glas: Mit Hilfe von Luftsetztischen und Lochplatten werden aus dem verbleibenden Gemisch neben Gummiteilen auch die Glasreste abgetrennt, die dann ihrerseits an geeignete Recycler gehen. „Auf diese Weise schaffen wir mit unserem Recyclingsystem als echten Mehrwert für die Glas- und Beschlagindustrie eine funktionierende Schiene für Recycling und Wiederverwertung ihrer Produkte als Zeichen der Übernahme von Produktverantwortung und Ressourceneffizienz. Dies alles spart Rohstoffe und Energie und trägt zudem zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei“, erklärt Vetter.

Die Ergebnisse des PVC-Altfensterrecyclings können sich sehen lassen und zeigen, dass die unterstützenden Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster tatsächlich auch Konkretes für die Umwelt bewirken können: Für den Bereich Kunststoffe konnten 2020 rund 135.500 Tonnen Rezyklat, gewonnen aus alten Fenstern, Rollläden und Türen aus PVC sowie aus Profilabschnitten, in den Herstellungsprozess zurückgeführt werden. Der größte Teil davon floss in die Produktion neuer Fensterprofile. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



Alte PVC-Fenster können auch mit Glas und Beschlägen dem Recycling zugeführt und alle Materialien separiert sowie wiederverwertet werden. Foto: Rewindo

„Mit unserer Kampagne haben wir nun auch die Unternehmen der Glas- und Beschlagindustrie angesprochen. Sie spielen in der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster – wie auch die anderen Premium-Partner – eine wichtige Rolle. Von einigen Unternehmen dieser Branche haben wir schon länger Interesse an einem Beitritt zu unserem Netzwerk signalisiert bekommen. Diesen Ansatz wollen wir nun in einer konkreten Kooperation festigen“, berichtet Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.



05 2021

01 2022

7/8 2021

### REWINDO NETZWERK WÄCHST

Das Wachstum des Premium-Partner Netzwerks der Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, nimmt weiter an Fahrt auf. Mit der hamos GmbH Recycling und Separationstechnik, Penzberg, ist bereits das dritte Unternehmen seit Jahresbeginn dem Netzwerk beigetreten. Zuvor haben der Folienspezialist Renolit und der polnische Recycling-Maschinenbauer Bagsik die Partnerschaftvereinbarung mit Rewindo unterzeichnet. Damit ist die Zahl der Premium-Partner aus den Bereichen Fensterbau, Extrusion, Folienherstellung und Recycling-Maschinenbau aktuell auf 20 gestiegen. hamos pflegt seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit den Rewindo-Recyclingpartnern.

### GLAS- UND BESCHLAGBRANCHE IM BLICK REWINDO ERWEITERT RECYCLING-NETZWERK

In Bonn ist der Startschuss für eine weitere Aktion von Rewindo, Fenster-Recycling-Service, im Rahmen des Premium-Partnernetzwerkes gefallen. Ziel der aktuellen Kampagne ist es, das Netzwerk auf zusätzliche Branchen der Wertschöpfungskette von Kunststoffen auszuweiten. Bisher umfasst der Kreis 23 Betriebe: 15 aus der Fensterbaubranche, vier Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. Nun spricht Rewindo Firmen der Glas- und Beschlagindustrie an. „Die spielen in der Wertschöpf-

fungskette für PVC-Fenster – wie schon die anderen Premium-Partner – eine wichtige Rolle“, so Geschäftsführer Michael Vetter. Konkrete Kooperationen sollen nun geschlossen werden. Die bisherigen Ergebnisse des PVC-Altfensterrecyclings zeigen, dass die unterstützenden Unternehmen tatsächlich auch Konkretes für die Umwelt bewirken können: Für den Bereich Kunststoffe konnten 2020 ca. 135.500 Tonnen Rezyklat aus alten Fenstern, Rollläden und Türen aus PVC sowie aus Profilabschnitten wieder in den Herstellungsprozess zurückgeführt werden.

► **ZUWACHS FÜR REWINDO.** Für das Premium-Partnernetzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service ist es bereits der vierte Neuzugang in diesem Jahr: Die Alfred Bohn GmbH & Co. KG hat als 15. Fensterbauunternehmen den Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Insgesamt umfasst das Netzwerk nun 22 Unternehmen entlang der PVC-Wertschöpfungskette.

### bauelemente bau. 6+7/21



Den Aktionsflyer „Partner der Rewindo“, der nähere Erläuterungen enthält, finden Interessenten unter <https://rewindo.de/rewindo-partner/rewindo-partnerschaft>.

Grafik: Rewindo

## Aktion „Partner der Rewindo“ wird verlängert

Die Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, verlängert ihre Aktion „Partner der Rewindo“ zur Gewinnung weiterer Sponsor-Partner über den 31. Mai hinaus. Neue Rückmeldefrist für Fensterbauunternehmen, die eine Sponsor-Partnerschaft mit der Altfensterrecycling-Initiative eingehen wollen, ist der 31. Juli 2021.

„Partner der Rewindo“ startete im Februar dieses Jahres mit einem Mailing an die Fensterbauunternehmen. Sie haben die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Formen der Partnerschaft zu wählen, die mit unterschiedlichen Sponsor-Jahresbeiträgen – 200, 500 und 1.000 Euro – und im Gegenzug mit entsprechenden Marketing- und Werbeeffekten verbunden sind. Darüber hinaus werden mit der Verlängerung der Aktion auch wieder drei iPad Mini unter den zehn ersten Einsendern ausgelost, die sich für eine 1.000-Euro-Partnerschaft entschieden haben. „Wir haben die Aktion ins Leben gerufen, um zusätzlich zu unseren derzeit 22 Premium-Partnern aus mehreren Branchen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Altfenster weitere Fensterbauunternehmen

als Sponsor-Partner für unser Netzwerk zu gewinnen“, so Geschäftsführer Michael Vetter.

**Gemeinsame Ziele und Herausforderungen**  
Mit der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission sowie den Vorgaben der freiwilligen Selbstverpflichtung im Rahmen von VinylPlus® gäbe es ein gemeinsames Ziel und eine wichtige Herausforderung für die Branche. Darüber hinaus seien CO<sub>2</sub>-Einsparung und Ressourcenschonung Gebote der Stunde. „Grüne Beschaffung“ wird für die Fensterbauer und ihre Auftraggeber, ob kommunal, gewerblich oder privat, immer mehr an Bedeutung gewinnen“, ist sich Vetter sicher. Von daher sei die Mitwirkung im Partner-Netzwerk eine lohnende Investition in das ökologische Profil und ein sichtbarer Beleg für die Produktverantwortung des Unternehmens.

Interessierte Fensterbauunternehmen können das Mailing mit Anschreiben und Blanko-Partnervertrag unter [info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de) anfordern. ■

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Zehn neue Rewindo-Annahmestellen:

## Netz soll noch enger werden

Gleich zehn neue Partner kann die Rewindo beim Ausbau ihres Netzes regionaler Annahmestellen vermelden. Die mittlerweile insgesamt 55 Standorte sollen den bundesweiten Holzservice für ausgediente Kunststoff-Fenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von bis zu zehn Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.

Angeboten wird dieser Service ab sofort zusätzlich von der G. Schönemann Entsorgung



Um den Entsorgungsservice für Montagebetriebe und kleine Handwerks-Unternehmen zu verbessern, hat Rewindo zehn neue Annahmestellen eingerichtet. Foto: Rewindo

GmbH, Dessau-Roßlau, der Kilb Vetter Entsorgung GmbH in Bad Nauheim und Kellheim, der KVE Maintal GmbH, Maintal, der MCR GmbH & Co. KG, Marienheide, der Metalgo e.K., Neuburg am Inn, der Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH, Hohenhameln-Stedum, der R. Zens GmbH, Rheinstetten, der Richard John GmbH, Henstedt-Ulzburg, sowie der Wiro Entsorgung GmbH aus Rhede-Brual.

### Für Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe

Ansprechen will die Rewindo mit dem Angebot vor allem Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe: „Etwa zwei Millionen Kunststoff-Fenster recyceln unsere Recyclingpartner im Rahmen unseres Rewindo-Systems bereits aktuell jährlich, das entspricht einer Recyclingquote von knapp unter

85 Prozent. Das wollen wir noch weiter steigern und rücken daher verstärkt die Kleinstmengen in den Fokus. Denn letztendlich ist für uns jedes einzelne alte Kunststoff-Fenster, das nicht in der Verbrennung, sondern in unserem Recyclingsystem landet, hochwertiger Rohstoff“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Interessierte Entsorger können sich melden

Ziel ist, das Netz der regionalen Annahmestellen noch weiter auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren. Daher ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche. Neben der Sammlung von Kleinstmengen ist die zusätzliche Annahme von großen Mengen dabei kein Ausschluss-

kriterium. „Im Prinzip gibt es nur zwei Voraussetzungen: Die Bereitschaft, nicht nur, aber auch kleinere Mengen anzunehmen und die ausschließliche Zusammenarbeit mit unseren Recyclingpartnern. Melden können sich bei uns selbstverständlich auch Unternehmen, die schon längst mit unseren Recyclern kooperieren, aber eben noch nicht offizielle Annahmestelle sind“, so Vetter zu den Bedingungen. Die Leistung ist kostenfrei, ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht den Unternehmen nicht. So müssen Mengen der Rewindo nicht eigens gemeldet werden. Zu finden ist die Liste der regionalen Annahmestellen inklusive Karte der Standorte auf der Webseite der Rewindo. ■

www.rewindo.de

## Fensterbauer Löwe wird Rewindo-Premium-Partner

Die Wachstumsdynamik des Rewindo-Premium-Partnersnetzwerks hält weiter an. Mit der Löwe Fenster Löffler GmbH, Kleinwallstadt, ist zu den bereits bestehenden 15 Premium-Partnern im Bereich Fensterbau jüngst ein weiteres Fensterbauunternehmen hinzugekommen. Die Gesamtzahl der Premium-Partner, zu denen auch Unternehmen aus den Branchen Extrusion, Recycling, Maschinenbau und Folienherstellung gehören, beträgt damit aktuell 22.

„Wir arbeiten daran, weitere Partner für unsere Recycling-Initiative, auch aus anderen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster, hinzuzugewinnen, etwa aus der Beschlag- und Glasindustrie und der Compound-Branche“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz**  
Der Kontakt zu Geschäftsführer Leo Löffler besteht bereits seit fünf Jahren. Im April

2016 war Löwe das ausführende Fensterbauunternehmen bei der energetischen Sanierung zweier Hochhäuser der Baugenossenschaft Langen eG im südhessischen Langen aus dem Jahr 1973. Das werkstoffliche Recycling der etwa 600 PVC-Altfenster erfolgte über den Rewindo-Recyclingpartner Veika Umwelttechnik GmbH. Löwe hat eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1898 baute der Betrieb die ersten Fenster ein, seit 1970 auch Kunststoff-Fenster. Heute beträgt die Zahl der Mitarbeiter über 70. Zur Produktpalette des Unternehmens gehören unter anderem PVC-Fenster, Fenster und Türen aus Aluminium sowie Rollläden und Garagentore. Aus-

stellungen gibt es am Hauptsitz Kleinwallstadt und in Rödemark nahe Offenbach.

„Löwe steht für Qualität und Produktverantwortung. Daher setzen wir bei unseren Projekten auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Das werkstoffliche Recycling der PVC-Altfenster seinerzeit in Langen ist nur ein gutes Beispiel dafür“, so Löffler. „Wir sind dabei mit vielen anderen Unternehmen, die Kunststoff verarbeiten und sich gemeinschaftlich in der europäischen Circular Plastics Alliance engagieren, in guter Gesellschaft!“

### Fensterbaubranche als Standbein

„Über den Beitritt von Löwe freuen wir uns sehr. Denn die Fensterbaubranche ist ein besonderes Standbein unseres Netzwerks. Die Rewindo-Premium-Partner wirken insgesamt wie ein Katalysator für die kontinuierliche Erhöhung der jährlichen Recyclingmengen. Mit über 35.500 Tonnen Regnermat aus PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden sowie über 65.000 Tonnen Profilschnitte tragen wir zusammen mit unseren Recyclingpartnern einen wichtigen Anteil zur Erfüllung der europäischen Recyclingziele von VinyPlus“ bei – bis 2030 sollen jedes Jahr eine Million Tonnen PVC der Wiederverwertung zugeführt werden“, so Vetter. ■

www.rewindo.de



Geschäftsführer Leo Löffler mit der neuen Rewindo-Premium-Partnerurkunde. Foto: Löwe-Fenster

## Erneuter Zuwachs für das Rewindo-Premium-Partnersnetzwerk



Matthias König, Geschäftsführer beim Fensterbau-Unternehmen al bohn. Foto: Alfred Bohn GmbH & Co. KG.

Für das Premium-Partnersnetzwerk der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service ist es bereits der vierte Neuzugang in diesem Jahr: Die Alfred Bohn GmbH & Co. KG, Sinsheim, hat als 15. Fensterbauunternehmen den Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Insgesamt umfasst das Netzwerk nun 22 Unternehmen entlang der PVC-Wertschöpfungskette, darunter neben dem Fensterbau die Branchen Extrusion, Folienherstellung und Recycling-Maschinenbau. Hinzu kommen fünf zusätzliche Sponsor-Partner aus dem Fensterbau, die seit Januar gewonnen werden konnten.

„Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn vereinigt unter ihrem Dach neben Fenstersystemen weitere Produktbereiche wie beispielsweise Isolierglas. Auch von daher passt unser neuer Partner hervorragend in unser Netzwerk, weil wir perspektivisch dessen Erweiterung um weitere Branchen wie die Glas- und Beschlagindustrie planen“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

### Kontakt über Gesellschafter aluplast

Das mittelständische Unternehmen Alfred Bohn wurde 1963 gegründet und beschäftigt aktuell über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion, Außendienst und Verwaltung, darunter 17 Auszubildende. Das Betriebsgelände in Sinsheim umfasst insgesamt 54.000 Quadratmeter. Die Unternehmens-

gruppe produziert und vertreibt Fenster, Türen und Vordächer der Marke Albohn, Sommer- und Wintergärten der Marke Tebau sowie Glaslösungen unter dem Label „Sinsheimer Glas“. al bohn Fenstersysteme zählt heute zu den führenden Fensterherstellern Deutschlands. Der Kontakt zur Rewindo kam über die Kooperation mit deren Gesellschafter aluplast als Systemhaus und Hersteller von PVC-Fensterprofilen zustande. Die al bohn Fenstersysteme GmbH und aluplast GmbH verbindet eine inzwischen Jahrzehnte andauernde Partnerschaft.

### Nachhaltigkeitsgedanke von entscheidender Bedeutung

„Für uns ist der Nachhaltigkeitsgedanke in seiner Umsetzung von entscheidender Be-

deutung. Geht es doch darum, durch weitestgehend geschlossene Stoffkreisläufe, Ressourcen zu sparen und gleichzeitig die Umweltbelastung durch die Reduzierung von Abfällen zu senken. Auf diese Art können wir gutes Kostenmanagement mit Ökologie sinnvoll verbinden und schaffen gleichzeitig Differenzierungsmerkmale zum Wettbewerb, die es nun zu nutzen gilt“, so Matthias König. Geschäftsführer Alfred Bohn GmbH & Co. KG.

### Stetiges Anwachsen des Premium-Partnersnetzwerks

„Das stetige Anwachsen des Netzwerks versetzt uns in die Lage, das werkstoffliche Recycling in Deutschland noch bekannter zu machen und unseren Anteil an den Recyclingzielen der europäischen PVC-Branche

kontinuierlich zu steigern“, betonte Vetter. Letztere hat sich dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2030 eine Recyclingmenge an PVC von einer Million Tonnen pro Jahr zu erreichen. Zusammen mit seinen Recyclingpartnern und mit Unterstützung des Netzwerks verzeichnete Rewindo im Jahr 2019 einen Recycling-Output von ca. 35.500 Tonnen an PVC-Altfenstern, -türen und -rollläden sowie von über 65.000 Tonnen an PVC-Profilschnitten.

„Auch für die kommenden Jahre sind wir auf Wachstum ausgerichtet“, so Vetter. ■

www.rewindo.de

## Rewindo meldet 20. Premium-Partner



Aufbereitung von Altfenstern und Abschnitten mit Hilfe der hamos-Separationstechnik.

Foto: hamos GmbH

Das Wachstum des Premium-Partnersnetzwerks der Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH, Bonn, nimmt weiter an Fahrt auf. Mit der hamos GmbH Recycling und Separationstechnik, Penzberg, ist bereits das dritte Unternehmen seit Jahresbeginn dem Netzwerk beigetreten. Zuvor haben der Folien spezialist Renolit und der polnische Recycling-Maschinenbauer Bagsik die Partnerschaftvereinbarung mit Rewindo unterzeichnet.

Damit ist die Zahl der Premium-Partner aus den Bereichen Fensterbau, Extrusion,

Folienherstellung und Recycling-Maschinenbau aktuell auf 20 gestiegen, hamos pflegt seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit den Rewindo-Recyclingpartnern. „Durch die Premium-Partnerschaft erfährt die erfolgreiche Zusammenarbeit eine nochmalige Intensivierung“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

„Über unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Recyclingpartnern haben wir auch die Vorzüge und das Know-how von Rewindo im werkstofflichen Materialkreislauf von PVC-Altfenstern kennen und schätzen gelernt“, so hamos-Geschäftsführer Dipl.-Wirt.-Ing. Hariolf Jung. Er betont, dass das Unternehmen mit dem Beitritt nicht nur das PVC-Altfensterrecycling in Deutschland unterstützt, sondern auch auf der europäischen



# Rewindo knüpft Netz der Annahmestellen enger

Gleich zehn neue Partner hat Rewindo beim Ausbau ihres Netzes regionaler Annahmestellen hinzugewonnen. Die mittlerweile insgesamt 55 Standorte sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von bis zu 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen. Angeboten wird der Service ab sofort zusätzlich von der G. Schönemann Entsorgung GmbH,

Dessau-Roßlau, der Kilb Vetter Entsorgung GmbH in Bad Nauheim und Kelkheim, der KVE Maintal GmbH, Maintal, der MCR GmbH & Co. KG, Marienheide, der Metalgo e.K., Neuburg am Inn, der Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH, Hohenhameln-Stedum, der R. Zens GmbH, Rheinstetten, der Richard John GmbH, Henstedt-Ulzburg, sowie der Wiro Entsorgung GmbH aus Rhede-Bruhl.

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Mittlerweile über 60 Annahmestellen für kleinere Altfenstermengen ergänzen im ganzen Land das Sammelsystem von Rewindo.

02 2021  
[www.gebaehuelle.de](http://www.gebaehuelle.de)



► **REWINDO BAUT NETZ AUS.** Mit Mannheim, Heßheim, Zweibrücken, Landau und St. Ingbert erweitert die Willersinn Gruppe das Netz der Rewindo-Annahmestellen um fünf Standorte. Damit haben Monteur und kleine Handwerksbetriebe vom Rhein-Neckar Gebiet über die Pfalz bis an die Saar nun zahlreiche Möglichkeiten, kleinere Mengen PVC-Altfenster, -rollläden und -türen zum Recycling abzugeben.

KWD-Fenster 1867a

06.05.2021

### Rewindo verzeichnet zehn neue Annahmestellen – Netz soll enger werden

Die mittlerweile 55 Standorte sollen den bundesweiten Holservice für ausgediente Kunststofffenster, -rollläden und -türen ergänzen, indem sie insbesondere auch kleinere Mengen von bis zu 10 Fenstern annehmen und dem Recyclingsystem der Rewindo zukommen lassen.



KWD-Fenster, 06.05.2021. Angeboten wird der Service ab sofort zusätzlich von der G. Schönemann Entsorgung GmbH, Dessau-Roßlau, der Kilb Vetter Entsorgung GmbH in Bad Nauheim und Kelkheim, der KVE Maintal GmbH, Maintal, der MCR GmbH & Co. KG, Marienheide, der Metalgo e.K., Neuburg am Inn, der Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH, Hohenhameln-Stedum, der R. Zens GmbH, Rheinstetten, der Richard John GmbH, Henstedt-Ulzburg, sowie der Wiro

## REWINDO: Willersinn Gruppe vergrößert Rewindo-Annahmesystem um 5 Standorte

Mit dem Zuwachs durch die WILLERSINN Gruppe ergänzen etwa 60 Annahmestellen derzeit das bewährte bundesweit agierende Sammelsystem der Rewindo-Recyclingpartner. Ziel ist nach wie vor, weitere Unternehmen zu gewinnen, um sukzessive bundesweit lokale Standorte mit dem Schwerpunkt auf Kleinstmengen zu etablieren.



„Wir freuen uns enorm, dass wir eine derart renommierte Firmengruppe für unsere Idee der Annahmestellen für kleinere Mengen PVC-Altfenster, -rollläden und -türen gewinnen konnten. Für Monteure oder kleine Handwerksbetriebe, die ausgebaute Fenster nicht lagern können, sind wir so nun vom Rhein-Neckar Gebiet über die Pfalz bis an

die Saar sehr gut aufgestellt“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter über die neue Partnerschaft.

Mit der G.A.S. Gesellschaft für Abfallbeseitigung und Städtereinigung mbH & Co. KG, Mannheim, der Süd-Müll GmbH & Co. KG am Hauptsitz Heßheim, in Zweibrücken und Landau sowie der Süd-Müll Saar-Pfalz Entsorgung GmbH in St. Ingbert erweitert die Willersinn Gruppe ab sofort das Netz der Rewindo-Annahmestellen um gleich fünf Standorte.

**Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe** als Kunden im Blick Ansprechen will die Rewindo mit dem Angebot vor allem Montagetrupps und kleinere Handwerksbetriebe: „Etwa zwei Millionen Kunststofffenster recyceln unsere Recyclingpartner im Rahmen unseres Rewindo-Systems bereits aktuell jährlich, das entspricht einer Recyclingquote von knapp unter 85 Prozent. Das wollen wir noch weiter steigern und rücken daher verstärkt die Kleinstmengen in den Fokus. Denn letztendlich ist für uns jedes einzelne alte Kunststofffenster, das nicht in der Verbrennung, sondern in unserem Recyclingsystem landet, hochwertiger Rohstoff“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.

**Ziel ist, das Netz der regionalen Annahmestellen** noch weiter auszubauen und sukzessive bundesweit lokale Standorte zu etablieren. Daher ist die Rewindo auch weiterhin auf der Suche nach Partnern aus der Entsorgungsbranche. Neben der Sammlung von Kleinstmengen ist die zusätzliche Annahme von großen Mengen dabei kein Ausschlusskriterium. „Im Prinzip gibt es nur zwei Voraussetzungen: Die Bereitschaft, nicht nur, aber auch kleinere Mengen anzunehmen und die ausschließliche Zusammenarbeit mit unseren Recyclingpartnern. Melden können sich bei uns selbstverständlich auch Unternehmen, die schon längst mit unseren Recyclern kooperieren, aber eben noch nicht offizielle Annahmestelle sind“, so Vetter zu den Bedingungen. Die Listung ist kostenfrei, ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht den Unternehmen nicht. So müssen Mengen der Rewindo nicht eigens gemeldet werden. Zu finden ist die Liste der regionalen Annahmestellen inklusive Karte der Standorte auf der Webseite der Rewindo.



Anlieferung Altfenster

☎ Rewindo GmbH, D- 53113 Bonn, [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de). PR: [iris.pohl@rewindo.de](mailto:iris.pohl@rewindo.de)

Die Internetpräsenz von Rewindo wächst ständig weiter und sorgt auf diese Weise für einen noch höheren Verbreitungsgrad.

The screenshot shows the website of BundesBauBlatt (BBB). At the top, there is a navigation bar with links for Home, Aktuelle Ausgabe, Archiv, Produkte, Fördermittel, BBB Spezial, Rechtsprechung, Service, Jobs, and Abo. The main content area features an article titled "Recycling für PVC-Altfenster" (Recycling for PVC old windows) under the category "Baustoffe". The article text discusses the environmental and economic benefits of recycling old window frames. A sidebar on the right contains a "News" section with a list of recent articles, including topics like solar storage, seminars, and energy efficiency. At the bottom of the page, there is a DAIKIN logo.

**Archicad bringt uns an den Puls der Zeit.**  
Bayer Architekten, Nürnberg

**WIR + STEIGEN UM.**

BBB BundesBauBlatt

Home Aktuelle Ausgabe Archiv Produkte Fördermittel BBB Spezial Rechtsprechung Service Jobs Abo

10/2011 » Produkte

Baustoffe

## Recycling für PVC-Altfenster

Anzeige

**KKA** Kälte Klima Aktuell  
Planertag Klimatechnik 05. + 07. Juli 2022  
Jetzt anmelden!

Im Rahmen von energetischen Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbau fallen zunehmend alte Fenster, Türen oder Rollläden aus Kunststoff an. Für ihre umweltgerechte und kostengünstige Entsorgung bietet die Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH ein bundesweites Sammel- und Wiederverwertungssystem auf werkstofflicher Basis an. Die ausgedienten Bauteile werden an der Baustelle in Containern gesammelt und in die Wiederverwertungsanlage eines der beiden Recycling-Partnerbetriebe von Rewindo gebracht. Dort erfolgen in einem komplexen technischen Prozess die Trennung der Materialien und die...

Mehr erfahren Sie in  
**BBB 10/2011**

Abonnement  
Inhaltsverzeichnis

Suchbegriff oder Webcode

### News

- 10.03.2022 | Zuwachs um rund 60 Prozent: Energiekrise lässt Solarspeicher boomen
- 10.03.2022 | Viega-Seminare: Technische Gebäudeausrüstung im Mittelpunkt der Energiewende – Herausforderung „Trinkwassergüte“
- 08.03.2022 | Verstärkung für bluMartin: Dr. Reiner Borsdorf ergänzt das Führungsteam
- 08.03.2022 | Verband warnt: EEG-Reform sieht zu geringe Solardach-Anreize vor
- 08.03.2022 | Immofrauen-Studie: Frauen besetzen nur jede zehnte Position im Topmanagement
- 03.03.2022 | Teilnahmeaufruf zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai: „Wir im Quartier“
- 03.03.2022 | Konferenz von BMWSB und IPA Zentrum am 5. April: Partnerschaftliches
- 08.03.2022 | Immofrauen-Studie: Frauen besetzen nur jede zehnte Position im Topmanagement
- 03.03.2022 | Teilnahmeaufruf zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai: „Wir im Quartier“
- 03.03.2022 | Konferenz von BMWSB und IPA Zentrum am 5. April: Partnerschaftliches und kooperatives Bauen
- 03.03.2022 | Studie: Flachdächer bei allen Gebäudearten auf dem Vormarsch
- 01.03.2022 | Auswertung von BRUNATA-METRONA: Hohe Heizkosten-Nachzahlungen für Nutzer von Gasheizungen
- 24.02.2022 | Bezahlbarer Wohnraum in Karlsruhe: Volkswohnung will Mehrfamilienhäuser in der Innenstadt kaufen

DAIKIN

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.iz.de/profile/unternehmen/Rewindo%20Fenster-Recycling/>. The page header includes navigation links like 'Nachrichten', 'Jobs', 'Veranstaltungen', 'Shop', 'Research', 'Newsletter', 'E-Paper', and 'Abo'. The main content area features the title 'IZProfile: Rewindo Fenster-Recycling' and a sub-header 'Artikel zum Unternehmen'. Two articles are listed: 'Vonovia recycelt Fenster' (dated 04. Oktober 2018) and '19.100 t Granulat aus alten Fenstern' (dated 19. Juli 2012).

The screenshot shows the header of the LOBBE website. The navigation menu includes 'KONTAKT', 'IMPRESSUM', 'DATENSCHUTZ', 'HOME', 'TOP THEMEN', 'LOBBE', 'LEISTUNGEN', 'PRODUKTE', 'TECHNIK', 'KARRIERE', and 'PRESSE'. The LOBBE logo is prominently displayed on the left.

## LOBBE-TOPTHEMEN-REWINDO-1024x570

Home | Abfallentsorgung | Kreislaufwirtschaft braucht Partner | Lobbe-Topthemen-Rewindo-1024x570

The screenshot shows the content area of the article. On the left, there is a photo of a recycling facility with a sign that reads 'Kunststofffenster' and a circular logo for 'Partner der Kreislaufwirtschaft'. On the right, there is a search bar labeled 'SUCHE' and a subscription button that says 'ABONNIEREN SIE HIER DIE LOBBE TOP THEMEN!'.

## GLAS- UND BESCHLAGBRANCHE SOLL TEIL DES REWINDO-PREMIUM-PARTNERNETZWERKS WERDEN

In Bonn ist der Startschuss für eine weitere Aktion der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service im Rahmen des Premium-Partnernetzwerks gefallen. Ziel der Kampagne des B.A.U.M.-Mitglieds ist es, das Netzwerk auf zusätzliche Branchen der Wertschöpfungskette des Kunststofffensters auszudehnen.

Bisher umfasst der Kreis der Premium-Partner 23 Betriebe, darunter 15 aus der Fensterbaubranche, vier Extrusionsunternehmen, zwei Folienhersteller und zwei Unternehmen aus dem Recycling-Maschinenbau. "Mit unserer Kampagne haben wir nun auch die Unternehmen der Glas- und Beschlagindustrie angesprochen. Sie spielen in der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster – wie schon die anderen Premium-Partner – eine wichtige Rolle. Von einigen Unternehmen dieser Branche haben wir schon länger Interesse an einem Beitritt zu unserem Netzwerk signalisiert bekommen. Diesen Ansatz wollen wir nun in einer konkreten Kooperation festigen", berichtete Geschäftsführer Michael Vetter.

### Vielzahl von Vorteilen

Damit verbinden sich eine Vielzahl von Vorteilen für die potenziellen Premium-Partner, u.a. Nutzung des Premium-Partnerlogos im Rahmen eigener und gemeinsamer Kommunikationsaktivitäten, Empfehlung als dem Recycling besonders verpflichteten Fachbetrieb mit Listung auf der Rewindo-Website inklusive Verlinkung, Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Gremien der Rewindo, Recycling-Wissensvermittlung durch Schulungen und Seminare für Mitarbeiter und Partner sowie PR-Unterstützung und Werbung für ausgewählte Referenzobjekte mit Fensteraustausch und Fensterrecycling. Ein weiterer Pluspunkt sei die auch äußerlich sichtbare Übernahme von Produktverantwortung durch die Unterstützung ehrgeiziger europaweiter Recyclingziele im Interesse der Umwelt.

### Starke Gemeinschaft

Als Premium-Partner aus der Glas- und Beschlagindustrie wäre man dann ebenfalls Teil der starken Gemeinschaft für den Umweltschutz, so Vetter. "Bereits seit fast 20 Jahren arbeiten wir als freiwillige Initiative der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller für das Recycling von Kunststofffenstern. Ein bundesweites Holzsystem und über 60 Annahmestellen sorgen dafür, dass bei Abriss- oder Modernisierungsmaßnahmen anfallende Altfenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff der Wiederverwertung zugeführt werden. Die Rewindo-Recyclingpartner legen ihren Fokus jedoch nicht nur auf den Fensterbaustoff PVC und dessen Wiederaufbereitung als Granulat, sondern beziehen u.a. auch Glasreste und Metalle in den Recycling- und Wiederverwertungsprozess ein.

aus der Glas- und Beschlagindustrie wäre man dann ebenfalls Teil der starken Gemeinschaft für den Umweltschutz, so Vetter. "Bereits seit fast 20 Jahren arbeiten wir als freiwillige Initiative der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller für das Recycling von Kunststofffenstern. Ein bundesweites Holzsystem und über 60 Annahmestellen Abriss- oder Modernisierungsmaßnahmen anfallende Altfenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff der Wiederverwertung zugeführt werden. Die Rewindo-Recyclingpartner legen ihren Fokus jedoch nicht nur auf den PVC und dessen Wiederaufbereitung als Granulat, sondern beziehen u.a. auch Glasreste und Metalle in den Wiederverwertungsprozess ein.

### und Beschlagindustrie

gleich: Die ausgebauten PVC-Altfenster werden durch die Recycling-Partnerbetriebe mit allen Bestandteilen Dichtungen – entgegengenommen und in einem Shredder für die anschließende Materialtrennung falliseparierung werden aus diesem Gemisch von groben Partikeln unterschiedlicher Beschaffenheit durch die Eisenteile entfernt. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Abtrennung von NE-Metallen. Die langen anschließend zu spezialisierten Betrieben, wo sie zwecks Wiederverwertung recycelt werden. Die Komponente Glas: Mit Hilfe von Luftsetztischen und Lochplatten werden aus dem verbleibenden Material auch die Glasreste abgetrennt, die dann ihrerseits an geeignete Recycler gehen. "Auf diese Weise am Recyclingsystem als echten Mehrwert für die Glas- und Beschlagindustrie eine funktionierende Wiederverwertung ihrer Produkte als Zeichen der Übernahme von Produktverantwortung und dies alles spart Rohstoffe und Energie und trägt zudem zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei", erklärte

Die Ergebnisse des PVC-Altfensterrecyclings können sich sehen lassen und zeigen, dass die unterstützenden Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette für PVC-Fenster tatsächlich auch Konkretes für die Umwelt bewirken können: Für den Bereich Kunststoffe konnten 2020 ca. 135.500 Tonnen Rezyklat, gewonnen aus alten Fenstern, Rollläden und Türen aus PVC sowie aus Profilabschnitten, in den Herstellungsprozess zurückgeführt werden. Der größte Teil davon floss in die Produktion neuer Fensterprofile.



Schwerpunkt-Themen: Förderprogramme Gebäudeenergiegesetz Podcasts Webinare Videos

Startseite > Schauenster > Rewindo Fensterrecycling im Dienst der Nachhaltigkeit

**ANZEIGE**  
**PREMIUM-MITGLIEDSCHAFT**  
Jetzt kostenlos testen!  
Profilieren Sie vom Know-how aus 8 Redaktionen

**ERNEUERBARE ENERGIEN**

## Rewindo Fensterrecycling im Dienst der Nachhaltigkeit

20.12.2017 16:00 | Veröffentlicht in Ausgabe 01-2018 | Druckvorschau

Wohin mit den alten Kunststoffenstern? Diese Frage stellte sich auch bei der energetischen Sanierung eines mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshauses in der Koblenzer Altstadt. Insgesamt 89 PVC-Altfenster und dazu 24 ausgediente Balkonelemente wurden hier entgegen des üblichen Vorgehens nicht in der Müllverbrennungsanlage entsorgt, sondern recycelt und einer späteren Wiederverwertung zugeführt. Möglich macht dies das Rewindo-Recycling-System, das deutlich weniger Geld kostet als die herkömmliche Entsorgung alter Kunststoffenster. Der beauftragte Schreinerbetrieb nahm dazu Kontakt mit der VEKA Umwelttechnik in der Nähe von Eisenach auf, die einer der Recycling-Partnerbetriebe der in Bonn ansässigen Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH ist, die in Deutschland das PVC-Altfenster-Recycling koordiniert. Bei dem Recyclingprozess werden die PVC-Altfenster zunächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel zu separieren. Das dabei zurückgewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststoffenster mit Recyclatkern, die sich steigender Nachfrage erfreuen. Wissenschaftlichen Versuchen zufolge können Altfenster auf diese Weise ohne

### ANMELDUNG UND REGISTRIERUNG

So melden Sie sich als Abonnent an, um Zugriff auf alle Zusatz-Inhalte zu bekommen.

**JETZT INFORMIEREN**

Qualitätsverlust mindestens siebenmal recycelt und wiederverwertet werden, was die Ökobilanz der PVC-Fenster deutlich verbessert. Bundesweit hat Rewindo zusammen mit den Recyclingpartnern im vergangenen Jahr knapp 30 000 t Granulat aus alten PVC-Fenstern, -Rollladen und -Türen zurückgewonnen – das entspricht etwa 1,8 Mio. Fenstereinheiten.

Rewindo, 53113 Bonn

Tel. (02 28) 9 21 28 30, [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



© Foto: Rewindo

Bei einer energetischen Sanierung in Konstanz wurden 89 PVC-Altfenster und dazu 24 ausgediente Balkonelemente über den Rewindo Fenster-Recycling-Service einer stofflichen Verwertung zugeführt – Studien zufolge können Kunststoffenster ohne Qualitätsverlust mindestens siebenmal recycelt werden.

Die Gesellschafter und Marken der Rewindo GmbH in 2021:



aluplast GmbH  
Auf der Breit 2, 76227 Karlsruhe



Deceuninck Germany GmbH  
Bayerwaldstraße 18, 94327 Bogen



GEALAN Fenster-Systeme GmbH  
Hofer Straße 80, 95145 Oberkotzau



profine GmbH, KBE Fenster-Systeme GmbH  
Motzener Straße 31-33, 12277 Berlin



profine GmbH, KÖMMERLING KUNSTSTOFFE  
Zweibrücker Straße 200, 66954 Pirmasens



profine GmbH, International Profile Group  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



REHAU Industries SE & Co. KG  
Ytterbium 4, 91058 Erlangen



Salamander Industrie-Produkte GmbH  
Jakob-Sigle-Straße 58, 86842 Türkheim



Schüco Polymer Technologies KG  
Selauer Straße 155, 06667 Weißenfels

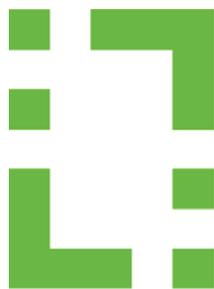


profine GmbH, TROCAL Profilsysteme  
Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf



Das Qualitätsprofil  
★★★★★★

VEKA AG  
Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst



Rewindo GmbH

Am Hofgarten 1-2

D-53113 Bonn

Tel.: +49 228.921 28 30

Fax: +49 228.538 95 94

[info@rewindo.de](mailto:info@rewindo.de)

[www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)

Rewindo ist Partner von  **vinyl** plus  
COMMITTED TO  
SUSTAINABLE DEVELOPMENT